

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. - Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 3.

Sonntag, den 3. Januar

1892.

Wiesbaden, 1. Januar 1892.

P. P.

Den geehrten Damen beehre ich mich hierdurch mitzutheilen, dass ich am hiesigen Platze, **Friedrichstrasse 14, 1. Etage**, ein

Atelier

für

Damen-Costüme

errichtet habe.

Unter Zusicherung einer prompten und reellen Bedienung erlaube ich mir um gütigen Zuspruch zu bitten.

Hochachtungsvoll

Maria Durand

aus Paris.

Bekanntmachung.

Behufs Feststellung der Entschädigung für das zur Fluchtlinienplanmäßigen Freilegung des Nerothals seitens der Stadtgemeinde Wiesbaden im Enteignungsverfahren zu erwerbende Grundeigentum:

1) der Geschwister Cramer u. Conf.	Stockb. No. 1433	
2) des Restaurateurs Carl Christmann jun. und Conf.	" "	1364, 1365, 1366 u. 1367; 2311, 2312
3) der Philipp Gemmer Eheleute	" "	2497, 2498
4) der Wittwe Max Goldschmidt Erben	" "	2500
5) der Geschwister Victor und Wanda von Großhus	" "	3306
6) der August Jung Eheleute	" "	3727, 3728
7) des Rentners Jonas Kimmel	" "	3522, 3476
8) der Gebrüder Heinrich und Wilhelm Kimmel	" "	5316
9) des Gutsbesitzers Carl von Reichenau	" "	5671 b
10) des Gärtners Carl Christ. Reinh. Schäfer	" "	6288
11) des Landwirths Jacob Schweisguth und Conf.	" "	6428
12) der Wittwe Johann Seebald u. Conf.	" "	6574
13) des Rentners Johann Peter Selter	" "	
14) der Frau Maria Cath. Christmann Erben	" "	6588 a
15) der Frau Emma Weber und Conf.	" "	4791
16) des Rentners Theodor Schweisguth und Conf.	" "	11, 6351, 6352, 6353

habe ich als Commissar des Herrn Regierungs-Präsidenten Termin zur mündlichen Verhandlung auf

**Mittwoch, den 13. Januar 1892,
Vormittags 10 Uhr,**

im Wahllokale des Rathhaus-Gebäudes, Zimmer No. 16, anberaumt. Zu diesem Termine werden alle Betheiligten mit der Aufforderung, ihre Rechte wahrzunehmen und unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben verfügt werden wird.

Der Commissar für das Enteignungsverfahren:

Schütte,
Kgl. Polizei-Director. 346

Bekanntmachung.

Behufs Feststellung der Entschädigung für das zur Fluchtlinienplanmäßigen Freilegung des Nerothals seitens der Stadtgemeinde Wiesbaden im Enteignungsverfahren zu erwerbende Grundeigentum:

1) des Rentners Adam Blum	Stockbuch No. 557	
2) des Landwirths Heinrich Martin Burt und der Erben seiner verstorbenen Ehefrau	" "	948
3) des Rentners Friedrich Freinsheim	" "	2165
4) der Gebrüder Strauß und der Wittve Friedr. Wilh. Käebler u. Conf.	" "	3360
5) der Jacob Kimmelschen Eheleute Erben	" "	3652
6) des Dr. Gustav Lehr und Gen.	" "	4283
7) der Karl Renker Wittve u. Conf.	" "	5345
8) des Rentners Wilh. Aug. Securius	" "	6372, 6370

habe ich als Commissar des Herrn Regierungs-Präsidenten Termin zur mündlichen Verhandlung auf

**Samstag, den 16. Januar 1892,
Vormittags 10 Uhr,**

im Wahllokale des Rathhaus-Gebäudes, Zimmer No. 16, anberaumt. Zu diesem Termine werden alle Betheiligten mit der Aufforderung, ihre Rechte wahrzunehmen und unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben, ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben verfügt werden wird.

Der Commissar für das Enteignungsverfahren:

Schütte,
Kgl. Polizei-Director. 346

Bekanntmachung.

Montag, den 11. Januar 1892, Nachmittags 3 Uhr, wollen Herr Peter Lerch und Mitelgenthümer ihr an der Lehrstraße 3 dahier belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit einstädigem Seitenbau und 1 a 27,50 qm Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause dahier, Zimmer Nr. 55, Abtheilung halber zum 2. und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1891. 409

Die Bürgermeisterei.

Sandkartoffeln 34, Mänschen 45, Äpfel 10, Heringe 6, Zwiebeln 8, Sauerkraut 9, Eier 2 St. 11, Lampen-Glinder 6, Bündelholz (schwed.) 12, Lampendochte, Erbsen, Linsen, Bohnen billigt Schwalbacherstr. 71

**Große Brennholz-Versteigerung
in der Oberförsterei Chauffeehaus.**

Am Montag, den 4. Januar 1892, werden in den Waldorten Winterbuch und Birken versteigert:

Buchen: 1200 Raummtr. Scheite, 350 Raummtr. Knüppe und 92 Wellenhundert Reiser.

Holz gut. Abfuhr bequem in Folge gründlicher Begegnungsfähigkeit. Credit auf Verlangen.

Zusammenkunft: Morgens 10 Uhr bei Holzstoß No. 1 im Schlage Winterbuch.

Bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf von 11 Uhr ab in der Restauration „Lampusblid“ beim Chauffeehaus statt. Förster Stoll u. Holzhanermeister Schneider zu Seisenheim werden deshalb von jetzt ab Kaufliebhabern auf Verlangen das Holz vorzeigen.

Forsthaus Chauffeehaus, den 22. Dezember 1891.
Der Königliche Forstmeister.
Eulner.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. Januar k. J., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr werden im Römersaale Dogheimerstraße 15 dahier, folgende noch fast neue Möbel, als:

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, 1 Sopha mit Kameltaschen, 1 Schlassopha, 3 Garnituren Polstermöbel, 1 Verticow, 1 Spiegel, 10 Kleiderschränke, 4 Kommoden, 2 Sopha, 2 vollst. Betten, 3 Waschkommoden, 2 Nachttische, 30 Stühle, 3 Tische, 1 Secretär, einzelne Betten, Consolchen, 2 Küchenschränke, 2 Kleiderständer, 1 Regulator, ca. 150 Flaschen Wein u. dgl. m.

öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 31. Dezember 1891.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 4. Januar,

Vormittags 9 Uhr, und ev. noch Dienstag, 5. Januar 1892 wird die gesammte Einrichtung des Pfarrhauses in Bierstadt (Möbel, Küchengeräthe, Glas, Porzellan, Leinwand, Clavier, Nähmaschine, 2c. 2c.) gegen Baar versteigert. 241

Hanseatische
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
in Hamburg.

General-Agentur Wiesbaden:

Georg Leis,
Grathstraße 15.

Pariser Gummi-Artikel
Germania-Drogerie, Marktstrasse 23.

Anzeigen in alle Blätter

beforgt zu Originalpreisen ohne Aufschlag

21745

Ernst Vietor, Webergasse 3.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Börner, Rosenkranz, Berdux, Schiodmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespelte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

185

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Preisgekrönte

Römhildt und Westermayer Piano's.

In jeder Hinsicht anerkannt bestes deutsches Fabrikat; vorzügliche Stimmhaltung; gediegenste innere Construction. Gespielt und empfohlen von d'Albert, Bülow und Lassen. Zahlungserleichterung von vierteljährl. 50 Mark.

3 Jahre Stimmung gratis.

Niederlage: Louisenstrasse 14.

Gustav Schulze,

Clavierstimmer. 22127

Heinrich Wolff Wilhelmstrasse 30
(vormals Gebrüder Wolff), (Park-Hôtel),

Pianoforte-Magazin.

Pianinos u. Flügel der berühmten Fabriken von Ernst Haps, Schiedmayer, Gehler, Blüthner u. A.

Langjährige Garantie. Ratenzahlungen gestattet.

Eintausch u. Verkauf gebrauchter Pianos.

Mieth-Instrumente in großer Auswahl.

Musikalien-Lager mit allen

Großes Repertoire ausgestattet.

Alle Arten Streich-Instrumente, Zithern, Gitarren,

Harmonikas, Clarinas, sowie Saiten. 22177

Größte Auswahl. Billigste Preise.

A. L. Ernst, am Kochbrunnen.

Piano- und Harmonium-Handlung.

Pianos der besten deutschen Fabriken: Steingraber,

J. A. Pfeiffer & Co., Th. Mann & Co., Thürmer,

Mann, Mölling & Spangenberg.

Amerikanische Cottage-Orgeln der weltberühmten Firmen

J. Estey & Co. (über 225,000 Stück in Gebrauch) und Kern & Co.

— (Eintausch gebrauchter Instrumente).

Mieth-Instrumente in jeder Preislage.

Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt.

Anfragesendungen jederzeit gerne zu Diensten. — Coulanteste Be-

dieneung. — Billigste Preise. — Ratenzahlungen. 19658

Ball-Handschuhe,

Herren: Mk. 1,50, Mk. 1,80, Mk. 2 und Mk. 2,50,

Damen: 3-fnäpf. Mk. 1,80, 4-fnäpf. Mk. 2, 6-fnäpf. Mk. 2,70.

Ball-Gravatten in großer Auswahl äußerst billig bei 24224

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommirten Fabriken.

Gespelte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Piano-Magazin

Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 218

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk. pro 100 Stück

Liefert

22959

W. Mohr, Buch- u. Papierhandlung,
Bahnhofstraße 10.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Adl. Unfall-Versicherungs-Actien-

Gesellschaft in Adl.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Nathan Hess,

Königl. Hoflieferant.

Der vollständige Ausverkauf meines Lagers von Antiquitäten und Kunstgegenständen wird im großen Saale Wilhelmstraße 12 (Eingang durch's Thor) fortgesetzt.

Nathan Hess,

Königl. Hoflieferant.

18974

Sopha, 4 Zettel (rotbrauner Granitbezug) billig zu verkaufen Al. Schwalbacherstraße 4, 1 Et. 22362

Gärtnerei

von C. Jung Wwe.,
Platterstraße 104, vis-à-vis dem neuen Friedhof,



hält stets ein großes Sortiment Kränze u.
den Friedhof besuchenden Herrschaften, Freunden
und Bekannten zur Auswahl auf Lager.
Gleichzeitig empfehle ich mich zum jähr-
lichen Unterhalten und Bepflanzen der Grab-
stätten und werde mir die größte Mühe geben,
alle meine Auftraggeber in jeder Weise zu-
frieden zu stellen. 24184

Schachtungsvoll

D. O.

Bestellungen per Karte werden sofort besorgt.

Für Ausstattungen

empfehle ich:

Hemden-, Bettuch-Leinen und Halb-Leinen,
Elsäss. Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,
Inlet, Federleinen und Bettbarchente,
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,
Baumwollene Bettzeuge und Cattune,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt soliden haltbaren Qualitäten
zu reellen Preisen.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse
7. 10051

Erstes Specialgeschäft für Trau-
ringe zu billigsten Preisen. Grosses
Juwelen-, Uhren-, Gold- und
Silberwaaren-Lager für Ankauf
von Hochzeits-, Gelegenheits-
u. Pathengeschenken empfehlend.

Ankauf von Juwelen, Gold und
Silber. Reparaturen, Vergolden, Ver-
silbern billigst. 24013

Wilhelm Engel, Juwelier,
untere Rheinstraße 27, oberh. der Post.

Westfäl. Mettwurst, Frankfurter und Wiener
Würstchen, täglich frisch, empfiehlt 22904

P. Flory, Langgasse 5.

Trauringe,

massiv goldene, in grösster Auswahl
das Paar von Mk. 14 an empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

91746

Lebens-Versicherungs-Bank „Kosmos“ Beist-Berlin

(Actien-Gesellschaft) Grundkapital 3,000,000 Mk.
Gegründet 1862.

Concessionirt seit 1863 in allen deutschen Staaten.

Die Bank übernimmt **Erlebens-** und **Todesfall-**
Versicherungen zu den billigsten und festen **Prämien**.

Besondere Vortheile der Bank sind:

- 1) Grundjährige Anerkennung der Unanfechtbarkeit des Ver-
sicherungs-Antrags.
- 2) Auszahlung der Versicherungssumme bei Selbstmord
- 3) Sofortige Regulirung vorkommender Sterbefälle ohne je-
lichen Abzug.
- 4) Prämienfreie Seereisen nach Nord-Amerika u.
- 5) Steigende Dividende.

Nähere Auskunft ertheilen und Anträge nehmen entgegen
die in jedem Bezirk bestehende **Agentur** sowie 21560

In Wiesbaden:

Die Subdirection der Bank für beide Hessen und
Rheinland

Georg Leis, Erathstrasse 15, Ecke d. Parkstr.
Die Inspection: **Hermann Abel** „Villa Frank“
Sonnenbergerstrasse zwischen 17 u. 19.

Crêpe, Trauerhüte,

sowie

Crêpe für Kleider

empfeilt das

Spitzen-, Band- u. Modewaaren-Geschäft

D. Stein,

Webergasse 3. 22981

Ausverkauf des gesammten Lagers.

Durch die vortheilhafte Uebernahme des
Damen-Mäntelgeschäfts von E. Weissgerber

bin ich in der Lage, billiger wie jede Concurrrenz
zu verkaufen und gebe ich alle Waaren

bedeutend unter Facturenwerth ab.

Aeltere Sachen zu Auktionspreisen!

Die neu assortirten Serien zu den enorm
billigen Preisen von

Zum Frühjahr
wird das Geschäft
unter der Firma:
Meyer-Schirg
weitergeführt.

Mk. 5.00 für jedes Stück Serie I

Mk. 7.50 " " " Serie II

Mk. 10.00 " " " Serie III

enthalten:

Das Geschäft
ist bis auf Wei-
teres auch Sonn-
tags Nachmittags
geöffnet.

Staub-, Regen- u. Winter-Mäntel,
Räder, Jaquetts, Capes und Umhänge,
die einen reellen Werth von 20—80 Mk. haben.
Kinder-Confection, um damit zu räumen, zu jedem Preis.

Die Netto-Ausverkaufspreise sind deutlich mit
rothen Zahlen auf den Etiquettes vermerkt.

Grosse
Burgstrasse 5.

Robert Meyer,

Grosse
Burgstrasse 5.

Firma: E. Weissgerber.

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem **niedrigen** Stande des Zinsfußes daran gelegen ist, ihr **Einkommen ganz bedeutend zu vermehren**, empfehle ich den Abschluss einer **sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente** bei der

„**Germania**“, Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin,
GARANTIE-FONDS 114 MILLIONEN MARK.

Die Gesellschaft gewährt von je **1000 Mark** Einlage:

bei Eintrittsalter . . .	45	50	55	60	65	70	75
folgende Rente . . .	Mk. 68,60	76,80	87,50	102	119,50	136,50	150

Die Rente kann in $\frac{1}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ -jährlichen Raten bezogen werden. — Ebenso auch **Renten** für zwei **verbundene Leben** — oder solche mit **Rückzahlung** der **Hälfte** des **Einlage-Capitals**.

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospective bei dem

22952

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Woll-Schweißblättern** ohne Unterlage, die nicht fühlen und nicht übel riechen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend auf Lager: **Herren Boutellier & Koch, Langgasse 13.**
 Preis per Paar 50 Pf. 3 Paar 1 Mt. 40 Pf. Wiederverkäufern Rabatt.
Frankfurt a. D. Robert v. Stephani.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 23 Arkonaplatz.
 Preisliste gratis. (à 4040/1 B.)



Wiener Masken-Leih-Anstalt
 wieder eingetroffen

Kirchgasse 2, Ecke Louisenstraße,
 empfiehlt zum Verkauf u. zum Verleihen Spezialitäten von reizenden **Fantaste-Costümes**, originelle Neuheiten, künstlerische Ausführung, Modelle von **Domino** für Damen u. Herren, von den einfachsten bis hochelegantesten. Atelier zum Anfertigen von Theater- u. Masken-Costümes. Große Auswahl von Theater- u. Masken-Costümes. Hochachtungsvoll
Madame E. Rehak.

Hochfeine Kanarienvögel, große Auswahl.
 Vogelhandl. **G. Henning, Röderstraße 25, im Laden.** 24186

„Heureka“.



Alleinige Unterkleidung mit **doppelten Lungen- und Rückentheilen** aus einem Stück, für **Reconvalescenten, Lungenkranke** und **Blutarme**, nach Vorschrift des **Doctor Ernst Jacobi, Chefarzt** der **Dr. Driver'schen Heilanstalt** f. Lungenkranke, Reiboldsgrün i. S. Von ärztlichen Autoritäten geprüft und anerkannt, entspricht die

Unterkleidung „Heureka“

den weitgehendsten hygienischen Anforderungen und überragt alle dagewesenen Systeme durch die peinlichste Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse aller Reconvalescenten, Lungenkranken und Blutarmen, welchen mit diesem bewährten Fabrikat das denkbar Vollkommenste und ihnen Zutraglichste geboten wird.

Alleinige Fabrik-Niederlage
Otto Forbrich, Chemnitz i. Sachsen,

auch zu haben in allen besseren Geschäften.

— Geschützt in allen Culturstaaten. —

Zu haben in **Wiesbaden** bei:

L. Schwenck, Mühlgasse,
Franz Schirg, Webergasse.

(H 354) 364

Grosser Reste-Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur verkaufen wir, wie alljährlich um diese Zeit, die während der flotten Geschäftszeit in großen Massen angesammelten Reste „total“ aus:

- ☛ Reste von halbwollenen Kleiderstoffen, einfarbig, carrirt, gestreift und gemustert.
- ☛ Reste von reinwollenen Kleiderstoffen do. do. do. do. do.
- ☛ Reste von schwarz-reinwollenen Cachemires und Fantasiestoffen.
- ☛ Reste von „ Garantie-Seidenstoffen in Merveillen, Armure, Grosgrain etc.
- ☛ Reste von Möbel- und Portièrenstoffen in Damast, Nips-, Plüsch- u. Fantasiestoffen.
- ☛ Reste von Teppich- u. Läuferstoffen in Dutsch, Manilla, Holländer, Tapestry u. Brüssel.
- ☛ Reste von weiß und crème Vorhangstoffen am Stück und abgepaßten Fenstern bis zu 6 Paar.
- ☛ Einzelne Portièren in abgepaßt bis zu 6 Mark.
- ☛ Reste von weißen unappretirten Madapolam und Cretonne zu Bett- und Leibwäsche.
- ☛ Reste von weiß „Reinleinen“ in allen Qualitäten zu Bett- und Leibwäsche, 80—170 cm. breit
- ☛ Reste von weiß „Halbleinen“ in Hausmacher u. Creas für Bett- u. Leibwäsche, 80—160 cm. breit.
- ☛ Reste von weiß Damast zu Bettbezügen ohne Naht, in allen Qualitäten.
- ☛ Reste von weißen Negligéstoffen in Piqué, Satin, Croisé etc.
- ☛ Reste von weißen reinleinenen Tischzeugen am Stück und türkisch-rothen Schneidezeugen.
- ☛ Reste von farbigen Madapolams zu Bettjackett und Bezügen.
- ☛ Reste von Bettzeugen, Bettbarchent, Federköper und Bettdress.
- ☛ Reste von einfarbigen reinwollenen Flanellen zu Unterröcken etc.
- ☛ Reste von reinwollenen Hemden und Kleider-Lamas.
- ☛ Reste von Baumwollbiber und Schürzenzeugen.
- ☛ Reste von Tuch und Buckskin für Herren- und Knaben-Anzüge.
- ☛ Einzelne reinleinenene Tischtücher und Servietten und abgepaßte Handtücher.

Die Preise sind enorm billig u. auf jedem Stück mit Zahlen bemerkt.

S. Guttman & Co.,

S. Webergasse 8.

356

Einjähr. Ver. — Preisl. Untert.
HauSchuleStrelitz i. M.
Eintritt jeden Tag.
HauSchul-Dir. Hilttenkofer.

(2292/5 A.) 2

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubleten zu billigen Preisen. Ankauf sowie Tausch. 23518
G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

! Geldschrank !

ziemlich groß, 2-thür., mit Tresor (Anschaffungspreis Mk. 700), ist für den festen Preis von Mk. 350 zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 22781

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
Gegründet 1830. 17510

Vertreter: J. Bergmann, Langgasse 15a.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.
Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnhildegasse 9, W. Bickel, Langgasse 5, Ph. Brodrecht, Martistrafte 12, L. Müller, Gelenenstraße 6, D. Ruwedel, Dirschgraben 9, M. Sulzbach, Aerostraße 15. 74

Locomobilen,

neu und gebraucht, in allen Stärken stets auf Lager bei
A. Henninger & Co., Maschinenfabrik, Darmstadt.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigentheil: G. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

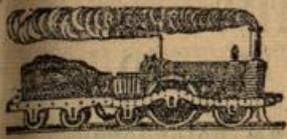
1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 3.

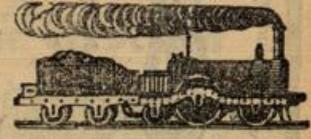
Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 3. Januar.

40. Jahrgang. 1892.



Bahnamtliche Abholung der Güter.



Vom 1. Januar 1892 ab wird die Einrichtung getroffen, daß Güteranmeldefarten, durch welche der bahnamtliche Rollfuhrunternehmer Michel hieselbst erfucht wird, Güter für den hiesigen Staatsbahnhof aus dem Hause abzuholen, ohne Anklebung von Freimarken in die Postbriefkasten geworfen werden können, von wo dieselben durch das Kaiserliche Postamt in die Hände des Herrn Michel gelangen.

Güteranmeldefarten werden sowohl von dem Genannten, als auch von den diesseitigen hiesigen Güterabfertigungsstellen unentgeltlich verabfolgt.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1891.

24128

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Sonntag, den 3. Januar 1892,

findet im Römersaale, Dohheimerstraße 15, die Auf-
führung des geistlichen Weihnachtsspiels:

Die heiligen Dreikönige

nach einer Dichtung von Gustav Schwab, mit lebenden Sibern, für Solo und gemischten Chor mit Clavierbegleitung componirt von H. F. Müller, früher Decant in Kassel, unter gütiger Mitwirkung hervorragender gesanglicher Kräfte, wie den Herren Lehrer Wilhelm Geis (Tenor), Anton Weigle (Baß) u. A. statt.

Der Blüthner'sche Concertflügel ist aus der Schellenberg'schen Musikalienhandlung.

Preise der Plätze: Nummerirter Platz 2 Mk.,
Reservirter Platz 1,50 Mk.,
Nichtreservirter Platz 1 Mk.

Karten sind zu haben bei Herrn Buchhändler Holzberger, Leutenstraße 27, Hausmeister Tetsch, Schwalbacherstraße 49, und Abends an der Kasse.

Beginn der Aufführung: 8 Uhr Abends. Ende der
Aufführung: 10 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends.

Alle Gönner des Vereins, alle Freunde der geistlichen Musik, sowie alle Mitglieder der Gemeinde ladet hierzu ergebenst ein

111

Der Vorstand.

Gewerbeschule.

Der Wiederbeginn der einzelnen Schulanstalten erfolgt: Sonntagschule am 3., Fachschule, Abendchule, Mädchen-Zeichenschule am 4., die verschiedenen Fach-
kurse, Modellirschule am 5. und die Wochenzeichenschule am 6. Januar 1892.

250

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Stenotachygraphen-Verein.

Am Mittwoch, 6. Januar 1892, Abends 9 Uhr, eröffnen wir in unserem Vereinslokal „Restaurant Boths“ (Ecke der Faulbrunnen- u. Schwalbacherstraße) einen Unterrichtskursus in der Stenotachygraphie, wozu wir hiermit höflich einladen. — Honorar Mk. 5.—

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Lehrer R. Hoetzel, Sedanstraße 1, Kaufmann Gg. Diez, Kirchgasse 35, und Keppel & Müller, Kirchgasse 45.

409

Der Vorstand.

Aus meinem Weinlager empfehle

Weißweine	von 50 Pf. an die Flasche,
Rothweine	75 " " " "
Bordeaux	90 " " " "
Mousseur	1,60 " " " "

unter Garantie der Reinheit.

16598

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Deutsche

Antisklaverei-Lotterie.

Hauptziehung bestimmt vom 18.—23. Januar.

Haupttreffer Mk. 600,000, 300,000, 125,000, 100,000 etc.

Gesamt-Geldgewinne: 3 Millionen 75,000 Mk. sämtlich ohne Abzug zahlbar.

Original-Loose $\frac{1}{1}$ 42, $\frac{1}{2}$ 21, $\frac{1}{5}$ 8,40, $\frac{1}{10}$ 4,20 Mk.

(Porto und amtliche Liste 50 Pf.) empfiehlt und versendet

D. Lewin, Bank- und Lotterie-Geschäft,
Berlin C., Spandauerbrücke 16. — Neustrelitz.

Telegramm-Adresse:

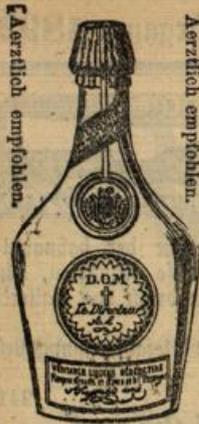
für Berlin: „Goldquelle Berlin“, — für Neustrelitz: „Goldquelle Neustrelitz“.

Der prompte Versand der Loose
findet sowohl von Berlin wie von Neustrelitz aus statt.

(a 420/12 B) 35

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)



Ärztlich empfohlen.

Ärztlich empfohlen.

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

A. Legendre aini

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet. Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde. Am Schlusse jeden Monats werden wir das Verzeichniss derjenigen Firmen veröffentlichen, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmungen unseres Liqueurs zu verkaufen. (M.-No. 2401 a) 124

HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

Römer-Saal.

Von heute an:

Speierling.

Empfehle ein vorzügliches Culmbacher Export-Bier (J. W. Reichel) und Lager-Bier (H. A. Bender Nachf.). Reichhaltige Speisekarte. 24160

Achtungsvoll

E. Günther.

Saalbau zu den drei Kaiser,
1. Stiftstraße 1.

Heute Sonntag, von 4 Uhr an: 22955

Große Tanzmusik.

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstrasse 74.

Heute und jeden Sonntag: 23371

Grosse Tanz-Musik.

Felsenkeller, Taunusstraße.

Heute, sowie jeden Sonntag: Frei-Concert. 20990

Rheinischer Hof.

Heute Sonntag: Grosses Frei-Concert. 23186

Altdutsche Bier-Stube.

Heute: Großes Frei-Concert. 23322

Oesterreichische Feinbäckerei, Friedrichstraße 37.
Täglich zwei Mal frische Wiener Krapsen (Berliner Pfannkuchen) in bekannter Güte.

Feine Tafeläpfel per 100 Pfd. Mk. 12.—,

„ Kochäpfel „ „ „ 10.—

Liefert franco gegen Nachnahme 23729

Carl Engel, Alzey (Rheinbesen).

Alle Sorten Winter-Äpfel

sind zu haben per Centner, sowie in jedem Quantum 22438

Langgasse 26.

Obst, täglich frisch, Nerostraße 44, 1 St.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Ärzte Apotheker **Hofers's** medicinischer

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/2 Orig. Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek

Bunsch-Essenzen

in 1/4 und 1/2 Flaschen, sowie lose,

Rum, Arrak, Cognac, Anisette, Pfeffermünze & Champagner von der Firma Math. Müller, in 1/4 und 1/2 Flaschen, Apfelwein-Moussing von J. Stengel, 1/4 und 1/2 Flaschen, zum Fabrikpreis empfiehlt 24211

Hch. Eifert, Langgasse 24.

Bunsch-Essenzen

von Joseph Selner, Düsseldorf,
„ August Kramer & Co., Köln,
„ J. W. Diesebach, München,
„ August Poths, hier,
als:

Arrak, Rum, Burgunder, Roman

Portwein, Ananas, Vanille,

empfiehlt billigt 23191

Adolf Wirth,

Cafe der Rheinstraße und Kirchgasse.

Rath'sche Milchkur-Anstalt

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Bergstraße werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorschriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Kuhwarmer Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends von 4-7 Uhr zu 20 Pf. verabreicht und zu 25 Pf. pro 40 Pf. pro Liter und des Nachmittags um 12 Uhr an in's Haus geliefert.

Weiß

zu verkaufen Schwachstraße 26, Laden.

Das Geheimniss,

einen blendend weissen und zarten Teint zu erhalten, besteht in täglichen Waschungen mit

Walther's aromatischer Kräuter-Theerschwefel-Seife.

Dieselbe beseitigt auch sofort alle Flechten, Sommersprossen, Ausschläge acuter und chronischer Natur, übelriechenden Schweiß etc. Preis per Stück 50 Pf. bei

Otto Siebert & Co., gegenüb. d. Rathskeller.

„Dentils“ stillt jeden **Zahnschmerz** und ist bei hohlen augenblicklich jeden **Zahnschmerz** Zähnen als auch rheumatischen Zahnschmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von **E. Mühs, Ed. Weygandt, Walter Brettle**, sowie bei **J. E. Kappes**, Bleichstrasse. (E. F. & 1885) 39

Hausfrauen.

Weisse Terpentin-Salmiak-Schmierseife

per Pfund 28 Pf., bei Abnahme von 5 Pfund 26 Pf.

Diese Seife ersetzt 2 Pfund gewöhnliche Schmierseife! Vorzüglich zum Einkochen weisser und wollener Wäsche. Bitte zu versuchen.

Nur allein zu haben bei 28026

J. C. Bürgener, Wiesbaden, Hellmundstrasse 35.

Verschiedenes

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Atelier

für künstliche Zähne, Plombiren etc.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen.

Jean Berthold, Kirchgasse 35, 1, neben dem Nonnenhof. 22726

Ausschließliche Agentur des Norddeutschen Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskunft gratis. 22958

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.

Red-Star-Line. 17997

Antwerpen-Amerika.

Auswärtiger Agent **W. Bleckel, Langgasse 5.**

Wegen Krankheitsfall ein Viertel Sperrfrist, guter Platz, abzugeben Henbauerstraße 6. 59

Wegen Auscheiden eines stillen Associés und zur Erweiterung eines seit 15 Jahren bestehenden Geschäftes (Consumartikel) wird ein Theilhaber mit einer Capitaleinlage von 12- bis 15,000 Mark gesucht. Bevorzugt würde jemand, der in der Lage wäre, die Bureauarbeiten zu übernehmen und gewisse die Stadtfundtschaft zu besuchen. Einen unactiven Theilhaber würde sein Capital mit 10 % verzinst. Capital kann sicher gestellt werden. — Bro.-Off. sub **A. B. 12** an den Tagbl.-Verlag. 24185

Cautionfähige geschäftstundige Damen

finden letzten Nebenverdienst durch Uebernahme einer Annahmestelle für umgebende alte Wollstoffe, Reste, Garn etc. unter **N. Z. 15** beiliegend Brief.

Büreau für Bauausführungen.

Heinrich Mauck, Architekt, Louisenstrasse 21,

übernimmt die Ausarbeitung von Entwürfen zu Hochbauten jeder Art: Wohn- u. Geschäftshäuser, Villen, Umbauten u. dgl. Anfertigung von Zeichnungen zu Hausentwässerungen, Bauloitung und Abrechnung. Langjährige Praxis. Mässige Honorarberechnung.

Ein mit dem neuen Einkommensteuer-Gesetz vollst. vertrauter **Beamteter** empfiehlt sich zur Aufstellung der vorgeführ. Steuerdeklarationen. Off. unter **L. M. 1919** an den Tagbl.-Verlag.

Zu gutem Privat-Wittagstisch

werden noch einige Theilnehmer gesucht in und außer dem Hause. Beste Empfehlungen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22013

Lithographische Arbeiten

liefert schnellstens und billigt 20737

J. Edel junior, Friedrichstraße 10.

Stühle

jeder Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgaße 32, 20045**

Buchbinder- und Cartonnage-Arbeiten

werden prompt und billigt ausgeführt. 20585

Karl Emmel, Neugasse 12.

Ein Fuhrunternehmer,

welcher ein Pferd mit Knecht für Stadt und über Land zur Verfügung stellen kann, wird gesucht — Federrolle wird gestellt. — Offerten unter **E. 500** im Tagbl.-Verlag erbeten. 102

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater

wohnt **Dohheimerstraße 20.** 18051

Empfehlung.

B. Engelmann, Fuhrmann,

empfehlst sich zur Beforgung von Frachten und Gütern von hier nach Mainz und zurück bei billiger Berechnung.

Bestellungen nimmt entgegen **M. Schillitz, Metzgergasse 29.**

Herrenkleider werden reparirt und Gemischt ge-

reinigt, sowie **Bojen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreckt. 156

W. Haack, Eilenbogenstraße 10, 1.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Anaben-Cleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billigt. 22950

L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Herren- und Anaben-Anzüge

werden angefertigt zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz Reparaturen schnell und billigt. 17494

W. Palm, Schneidermeister, Wellribstraße 6.

Alle Arten Herrenkleider werden Gemischt gereinigt u. ausgebeßert, Anabenanzüge nach Maas angefertigt, prompte und billigste Zuficherung. Adlerstraße 38, Dachl. bei **Theodor Reuter.** 23402

Costüme

von 8 Mk., sowie **Hauskleider** von 3 Mk. werden schön ausgeführt **Platterstraße 4, 3.**

Empfehle

mich im Anfertigen v. **Cleidern** in und außer dem Hause zu bill. Preise. **K. Blattner,**

Nerostraße 14, im 3. St.

Belzjachen

jeder Art, sowie das Neufüttern von Herren- und Damen-Mänteln, Aufarbeiten u. Neufüttern von Muffen und Stragen wird schnell und billigt besorgt **Godtschälte 29, Laden.** Bitte, nicht mit Hochstraße 80 zu verwechseln. 24187

Zeichnungen

etc. für **Stickerien** werden ausgeführt im Atelier für Buchbinder, **Neugasse 9, 2 rechts.** 18978

Chem. Waschanstalt von Louis Koch

befindet sich — **3/5 Schulgasse 3/5** — im Laden des Herrn **C. Kappus.** Gegründet 1868. Specialität: Herrenkleider. 23885

Handschuhe

werd. **schön** gew. u. **echt** gefärbt **Weberg, 40.** 18869

Handschuhe

werd. **gewaschen** u. **gefärbt** bei Handschuhmacher **Glov. Scappini, Michelsb 2, 22344**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5, 156**

Ein Pferdefall, Fachwerk, ausgem. mit Rucwand und Hieselbach, für 6 Pferde, auf Abbruch billig zu verk. **Abrechtstraße 12, Stb. 1.** 24210

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Strittier, Kirchgasse 38,** machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Vortreffliche **dungrreiche Gartenerde** wird **gratis** abgegeben bei **Kreitzer & Hatzmann.** 23554

Sehr **gebild. J. Wittwe** von angen. **Ausz.**, heit. **Charact.**, such die **Befanntsch.** eines **vermög. ält. Herrn,** b. **Neig. spät. Veir.** **Discretion** **Ghrensache.** Briefe unter „**Freundschaft**“ **hauptpostlagernd.**

Mein Atelier
für Zahnoperationen, künstlichen
Zahnersatz und Plombiren befindet
sich **jetzt Langgasse 50, 2.**
(Ecke des Kranzplatzes).
H. Krane.

Sprechstunden: { Vormittags 8—12 Uhr.
Nachmittags 2—6 „

Vollständig schmerzlose Zahnoperationen
vermittelt **Schlafgas** und **Lachgas** unter
ärztlicher Assistenz. 22153

1 Loos **Grosse** 11 Loose
1 Mark. 10 Mark.

Strassburger Lotterie.
G. G. 60000 Mark.

Ein Goldklumpen
Mark 10000 Mark Baar.

9000 per 3 Gewinne
3000 „ 3 Gewinne
38000 „ sonst. Gew.
5000 „ Gewinne.

Die Ziehung findet am **12. Jan.**
1902. (Fa. 241/12)

unbedingt statt.

1 Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.
Zu haben bei dem
Generaldebit
Moritz Strauss jr. in Mainz
und allen 36
Loosverkaufsstellen.

Für eine Mark ein Goldklumpen.
Für eine Mark 10000 Mark Baar.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den **neuesten**, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 22943

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen **Hühneraugen**, **harte Haut** u. s. w., zu haben in der 23384

Löwen-Apotheke.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfeilt ihr großes Lager **Korsetts**
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende **Façons**

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefsschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Un-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Gerabehalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden **Hygiea** (Gürtel
und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Be-
ändern rasch und billigst.

Anfertigung nach **Maas** und
Muster sofort. 2000

Viotor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

Wiesbaden, Emserstraße 34,

Pensionat für auswärtige Schülerinnen.

Beginn der neuen Kurse Montag, den 4. Januar

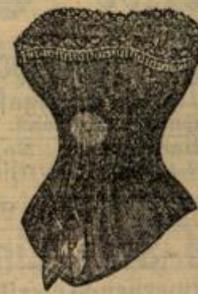
Unterricht in allen **Handarbeiten** (Hand- und Maschinennähen,
Kleidermachen, Wollschaf, Putzmachen, Bügeln, jede Art Kunstnähen,
Spitzenarbeit etc.), **Zeichnen und Malen** in jeder Technik, **Lederarbeiten**,
Holzbrand, Flechten, Holzschneiderei u. s. w. Auch **Einzelstunden**
Fachklassen zur **berufsmäßigen Ausbildung** im Kunstgewerbe
(Musterzeichnen, dekorative Malerei, Kunstschneiderei), **Kursus für die**
kaatliche Handarbeitslehrerinnen-Gramen.

Nähere Auskunft während des ganzen Tages durch die Vorklehrer
Fräulein **Julie Viotor** oder den Unterzeichneten. Prospekte sind auch
Verkaufslokal **Webergasse 3** gratis zu haben.

Moritz Viotor.

H. Conradt,
(W. Löw),
21. Kirchgasse 21.

Corset Monopol



neuestes
Façon,
verleiht eine
vorzügliche
Figur,
sehrdauhaft,
praktischste
Einrichtung
zum Auslösen
der Einlagen,
das Beste der
Corsetbranche.
Vorrätlich bei:

H. Conradt
(W. Löw),
21. Kirchgasse 21.
23548

Billigstes Möbel-Lager,

3 Webergasse. Webergasse 3

Große Verkaufsräume im Hinterhaus.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke meine aufs Besten
gearbeiteten **Polster- und Kasten-Möbel** zu den anerkannt
billigsten Preisen. Alle Arten Stühle, Kinderstühle mit Spiel-
(neu), Nähtische, Buerntische, Notenständer, Kommoden, Waschtische,
Kommoden, Console, Spiegel, Kleider- u. Bücherschränke, Verticallinien,
Secretaire, Schreibtische, stumme Diener etc. etc.

Große Auswahl in Betten, sowie Stoffen zum Ueberziehen
der Möbel u. s. w., Sophatissen in allen Größen, zum Bezugs-
von 1 Mk. an. Verkauf von Pflanzenbäumen zum Selbstarbeiten
der Sophatissen, Schlummerrollen u. s. w. 23322

W. Egenolf,

Webergasse 3.

Neue Canaves

zu den billigsten Preisen abzugeben
Michelsberg 2. 2. St. 1. 23322

Ruf!

Im Juli 1884 wurde hier die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, C. S.“ gegründet und schneller als man erwarten durfte, hatte der Verein eine Mitgliederzahl, die sein Bestehen außer jeden Zweifel stellte. Heute umfaßt die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, C. S.“ über 1400 Mitglieder, die sich aus den verschiedensten Erwerbskreisen unserer Stadt zusammensetzen. Ferner sind ihr eine größere Anzahl Damen als Ehrenmitglieder gewonnen worden, welche durch freiwillige Beiträge die gute Sache unterstützen.

Nabezu siebenzig Tausend Mark

sind im Laufe der Jahre für den Zweck des Vereins, zu Gunsten der Mitglieder verausgabt und in gar vielen Fällen ist durch das Eingreifen desselben großer Segen gestiftet worden. Ein Reservefonds von ca. 10,000 Mk. ist für Nothfälle vorhanden. Obwohl nun mit solchen Erfolgen die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, C. S.“ sich zufrieden geben könnte, ist sie dennoch beehrt, das Feld ihrer Thätigkeit immer mehr zu erweitern. Um dies zu erreichen und allen weiblichen Personen, die Interesse daran nehmen, außerdem gesund und das 14. Lebensjahr erreicht, das 50. aber nicht überschritten haben, den Beitritt recht leicht zu machen, ist vom 1. Januar 1892 ab mit Genehmigung Königl. Regierung dahier das

Eintrittsgeld bedeutend herabgesetzt

worden und zwar für das 14. bis 30. Lebensjahr einschließlich auf nur 1 Mk., für das 31. bis 50. Lebensjahr auf nur 2 Mk. Neben diesem einmal zu entrichtenden Aufnahmegeld haben die Mitglieder einen

Monatsbeitrag von nur 70 Pfennig

zu zahlen, um im Krankheitsfalle der Leistungen des Vereins theilhaftig zu werden. Dieselben bestehen während der Dauer der Krankheit aus freier ärztlicher Behandlung durch den Kassensarzt und freier Arznei, ev. freier Verpflegung in einem Krankenhaus, außerdem im Falle der Arbeitsunfähigkeit aus 70 Pfennig täglichem Krankengeld, ferner aus Wöchnerinnen-Unterstützung (M. 9.—) und Beihilfe im Sterbefalle (M. 60.—).

Damen, welche nicht ordentliche Mitglieder der Kasse werden wollen, können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden, wenn sie einen Beitrag von beliebiger Höhe zuzagen.

Wir gestatten uns, erneut die Aufmerksamkeit der Einwohnerschaft Wiesbadens auf unseren geschlich anerkannten Verein zu lenken und zum Beitritt, sei es als ordentliches oder als Ehrenmitglied, hierdurch einzuladen. Anmeldungen nimmt die unterzeichnete Erste Vorsteherin in ihrer Wohnung, Webergasse 58, 2 St., jederzeit entgegen.

Wiesbaden, Weihnachten 1891.

Der Vorstand der Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen, C. S.

Im Auftrage:

Louise Donecker, Erste Vorsteherin. 237

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Herr Franz Rooberts, Zauber-Künstler 1. Ranges. (Großartig, überraschend.) Miss Aida, mit ihren drei Miniaturhunden. (Das Vollendetste in diesem Genre.) Herr Otto Möhler, Gesangshumorist. Frä. Cleotie Franks, Virtuofin auf Schlittschellen. Frä. Hedwig Braselli, Liedersängerin 1. Ranges. Concertmaler A. Xela, der bedeutendste Schnellmaler der Gegenwart; der einzige Maler, welcher nach Wunsch des Publikums malt. Künstlerisch ausgeführte Landschaften, ohne Ausnahme in 2-3 Minuten. (Neu, originell.)

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Nascke, Wilhelmstrasse 30, H. Reifner, Taunusstrasse 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50. 338

1.25—1.75

Anerkannt gute Qualität
Glacé-Handschuhe,
4 Knöpfe, Raupennaht,
sowie alle feineren Qualitäten zu
auffallend billigen Preisen.

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24. 23164

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden

(früher Freudenberg'sches, gegr. 1872),
Rheinstrasse 54.

Unterricht in allen Gebieten der Tonkunst,
als: **Clavier- u. Violinspiel, Gesang etc.**, 32 Lehrkräfte, u. A. die Herren
Kgl. Kapellmeister Prof. **Mannstädt, Dr. Hugo Riemann**, Kgl. Musikdirector
Sedlmayr, Kgl. Concertmeister **Müller**,
Kammervirt. **Brückner, Ed. Uhl.** 41
Honorar von 50 bis 300 Mark pr. Jahr,
Prospecte und jede Auskunft durch den Director
Albert Fuchs.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom 1. Januar l. J. ab ein

Speditions- und Möbeltransport-Geschäft

eröffnet habe und befindet sich mein Bureau

5. Rheinbahnstraße 5,
vis-à-vis dem Rheinbahnhof.

Daß sich mein Geschäft als ein lebensfähiges erweisen wird, sehe ich zur Genüge aus dem großen Vertrauen, mit dem mir die gesammte Kaufmannschaft Wiesbadens entgegen gekommen ist, indem mir auf der eingelaufenen Subscriptionsliste über 300 hiesige Geschäftsleute die Besorgung ihrer Expedition übertragen haben. Auch an dieser Stelle drücke ich denselben hierdurch meinen besten Dank für die thatkräftige Unterstützung und das allseitige Entgegenkommen aus.

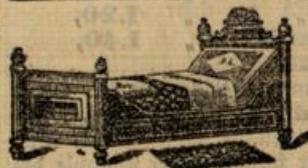
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mich des in mich gesetzten Vertrauens voll und ganz würdig zu erweisen und bitte ich die verehrlichen Einwohner Wiesbadens und Umgebung, bei Bedarf mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Indem ich mich einem gen. Wohlwollen bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll

Carl Reppert,

Speditions- und Möbeltransport-Geschäft.



Billiger als jede Concurrnz ver-
laufe ich neue bestgearbeitete Matrassen,
Deckbetten, Kissen, Strohsäcke, complete
Betten in jeder nur denkbaren Zu-
sammenstellung, sowie ganze Schlaf-
zimmer-Einrichtungen unter langjähriger
Garantie. 17948

Transport frei.

Betten-Fabrik von Phil. Lauth, Tapezierer, Marktstraße 12

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.
Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher
Lebensbedürfnisse.

28355

Frankfurter Würstchen,
per Stück 15 und 17 Pf.,
in bester Qualität empfiehlt

17976

Carl Schramm,
Schweinemehger, Friedrichstraße 47.

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf.
Wiener Würstchen „ „ 7 Pf.

Preis zu haben bei

20072

Fr. Malkomesius,
Ecke der Schul- u. Neugasse.

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,

empfehl als besonders preiswerth:

28907

- Feine Tafelbutter . . . à Pfd. Mk. 1.10.
- Feinste Süsrahmbutter
der Molkerei Drüber . . . à „ „ 1.20.
- la Schweizer Käse . . . à „ 80 Pf.
- (vortheilhaft für Restaurateure)
- Holländer Käse . . . à „ 60—80 Pf.
- la Limburger Käse . . . à „ 40

Ferner neu eingetroffen:

- Sächsische Rothwurst . . . à Pfd. Mk. 1.—.
- Sächsische Zungenwurst . . . à „ „ 1.10.
- Braunsch. Leberwurst . . . à „ „ 1.10.
- Sardellenleberwurst . . . à „ „ 1.30.
- Trüffelleberwurst . . . à „ „ 1.40.
- Thüringer Mettwurst . . . à „ „ 1.30.
- Goth. Cervelatwurst, weich . . . à „ „ 1.40.
- Braunsch. do., hart . . . à „ „ 1.30.

Coblenz, Duisburg, Düren, Mülheim a. R.



Die
Molkerei-Genossenschaft Biebrich-Mosbach

(früher Landw. Consumverein)

empfehl:

- la Vollmilch . . . per Liter Mk. —.20,
- la Süsrahm . . . „ „ 1.20,
- la Sauerrahm . . . „ „ 1.20,
- la Centrifugenbutter per Pfd. „ 1.40,

franco Haus.

Bestellungen beliebe man bei unserem Milchverwalter Herrn
Wilhelm Stritter, Mosbach, zu machen, etwaige Bes-
chwerde ist ebenfalls daselbst einzureichen.

2227

NB. Der Viehbestand steht unter fortwährender Controle des
Kreis- und Departements-Thierarztes Herrn Dr. Cöster.

Großes Theelager feinsten Qualitäten à 2.50,
3, 4, 5 Mk. per Pfund,
Arrak-, Rum-, Burgunder-Punsch-
Essenze von Selner, Düsseldorf etc.,
Rhein- und Moselweine von 70 Pf. an per
Flasche,

Knouffirende Rheinweine (Math. Müller,
Kupferberg & Co.),
Knouffirender Waidmannsheil v. 1 Mk.
an per Flasche 28984
empfehl die Droguerie von

Otto Siebert & Co.,
gegenüber dem Rathskeller.

Thee's

neuer Ernte, in allen Preislagen,

Arrak, Rum, Cognac, Punschessenz,
I. Qualität, in 1/4 und 1/2 Flaschen,
empfehl billigt 22526

A. Berling, Droguerie, Gr. Burgstr. 12.

Preisermässigung.

Zuntz

Java-Kaffee

à Mk. 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 das Pfd.

in den beliebten feinen Qualitäten in Wiesbaden zu haben bei:

- Aug. Engel, Königl. Hofl.,
Taunusstraße 4.
- A. Schirg (Inh. Carl Mertz),
Schillerplatz 2.
- Ferd. Alexi, Michelsberg 9.
- W. H. Birk, Abelhaidstraße.
- Walter Brettle, Taunus-
Droguerie, Taunusstraße 89.
- M. Burkhardt, Sebanstraße 1.
- J.C. Bürgener, Hellmundstr. 35.
- W. Cron, Ecke Röber- u. Süßstr.
- Heinr. Eifert, Neugasse 24.
- F. Enders, Michelsberg 32.
- C. M. Foreit, Taunusstraße 7.
- Jean Haub, Mühlgasse 13.
- Th. Hendrich, Dambachthal 1.
- Ph. Küssel, Roberstraße.
- Wilh. Klees, Ecke Morig- u.
Göthestraße.
- F. Klitz, Taunusstraße 42.
- A. Körtheuer, Xerostraße 26.
- Georg Kretzer, Rheinstr. 29.
- C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.
- Th. Leber, Saalgasse 2.
- Jean Marquart, Morigstr. 16.
- A. Mosbach, Delaspeestraße 6.
- E. Moebus, Taunusstraße 25.
- F. A. Müller, Abelhaidstr. 28.
- J. Schaab, Grabenstraße 3 und
Ecke Bleich- u. Hellmundstr.
- Ph. Schäfer, Ecke Rhein- und
Drausenstraße.
- H. J. Viehöver, Marktstr. 23.
- J. W. Weber, Morigstraße.
- Carl Zeiger, Friedrichstraße 48.

In Sonnenberg:

Ph. Wagner.

In Biebrich:

F. Schneiderhöhn.

In L. Schwalbach:

Aug. Pfeiffer.

In Idstein: Th. Victor.

Alle feineren Fleisch- u. Wurstwaren
zu kaltem Anschnitt empfiehlt stets frisch 22890

P. Flory, Langgasse 5.

Zwei fette Edamer Käse ± (4 Kilo) sendet
franko J. H. A. Kuhl, Bergen, Nord-Holland,
nach Empfang von Mk. 6.50 Postanweisung oder
Briefmarken. (K. a 331/11.91) 34

Feine Speisefartoffeln, als Mäuschen und rothe pomerische
Kartoffeln zu haben Albrechtstraße 5, Hinterh. Part 22874

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Familie Knippe.

Roman von Carl Strecker.

(21. Forts.)

Das Stück hatte wie ein normales Holzpyferd vier Hauptrollen, während zwei Sekundanten, zwei Statisten, die bei einem Straßenaufkauf das Volk darstellten, sowie ein Dienstmädchen und ein Kammermädchen, deren Heirath der Dichter ebenfalls vermittelte, sich in die Nebenrollen theilten. Hannchen Knippe war nebst dem Dienstmädchen die einzige Dame, wodurch sie den unbestrittenen Rang der ersten Liebhaberin erhielt. Gustav Schürmann hatte das große Glück, ihr erster Liebhaber zu sein — was er auch in Wirklichkeit von Jugend auf gewesen war, ein Zeichen, wie lebenswahr unsere modernen Lustspielsdichter zu schaffen wissen.

Die schönste und zugleich heftigste Scene des Stückes spielte um die Mittagszeit, kurz nachdem die Stubenuhr mit hellem Schlag zwölf geschlagen hatte — die Scene der Liebeserklärung. Bei den Versproben war es noch nicht so versänglich. Zwar gewann der Teint der beiden jungen Leute bei dieser Rolle ungemein an Frische, ja bei den Worten: „Agnes, ich liebe Dich,“ nahm er ein wahrhaft erschreckendes Feuerroth an, aber man kam doch noch immer ohne Stocken über diesen Punkt hinweg. Anders war es bei der ersten Spielprobe im Concerthaus, welche durch die Anwesenheit des Syndikus — der ein warmes Herz für Wohlthätigkeit und starken Grog hatte und des Gerichtsraths Jüngel, dessen Haupt blank wie eine Billardkugel war, besondere Feierlichkeit erhielt.

Die jungen Leute waren um keinen Preis der Welt dazu zu bringen, sich in die Arme zu sinken. Als ob sie sich ewige Feindschaft geschworen hätten, standen sie einander gegenüber. Vergebens, daß Meister Knippe unter andauernder Aufzählung der beiden vorletzten Wochentage und unter der wiederholten Versicherung, daß er es wohl sagen könne, sie zu ermuntern suchte, versuchsweise die Arme um einander zu schlingen. Wenn schon sie ganz damit zufrieden sein konnten, daß der Vater resp. Schwiegervater sich herbeileh, unbewußt das Amt des Kupplers zwischen ihnen zu übernehmen, blieben sie doch trotz seiner stärksten Ermunterungen höchst verlegen, mit Purgurgluth übergossen einander gegenüber stehen.

Als der Gerichtsrath u. d. der Syndikus, welcher 185 ohne Stiefelabsätze maß und eine Kunstfertigkeit darin besaß, kräftig zu räuspern — sich ins Mittel legten und einstimmig ihre Meinung dahin abgaben, die Scham müsse überwunden werden, ließen sie sich endlich zu einer Umbewegung herbei, welche den Glauben erwecken konnte, daß eine Achtzigliteronne zwischen ihnen aufgestellt sei.

Das war nun freilich eine wenigversprechende Probe und die jungen Leute mußten es sich gefallen lassen, daß der Syndikus unter schredlichem Räuspern etwas von Unbeholfenheit murmelte, daß der Gerichtsrath sich so ärgerlich den Hinterkopf rieb, daß es ausjah, als wäre er dabei, ein Straußenei zu poliren und daß der Meister vor Erregung das Wort Freitag ganz vergessen zu haben schien und nur noch den Donnerstag erwähnte.

Die Weiden setzten zunächst hinter den Coulissen die Verlegenheit fort, aber allmählig fielen sie wieder in einen unbefangenen Ton und mußten nun herzlich über die Scene lachen. Sie hatten sich, dank der Feindseligkeit der Frau Knippe, welche keine Ahnung von dem trauten Verkehr der jungen Leute hatte, in den letzten Jahren nur selten gesprochen, obwohl sie in ihren Gedanken häufig genug bei einander gewesen waren. Bei diesen Proben wurden sie bald wieder die alten Bekannten. Wer jemals mit einem geliebten Wesen zusammen Theater gespielt hat, wird zugeben, daß es nur wenige freundlichere Stellen in seinem Leben gegeben hat, als diese Theaterproben. Diese beiden Menschenkinder waren selig. Der heitere Schein der Kunst — so anspruchslos sie hier auch war — warf einen freundlichen Schimmer auf ihren Verkehr, das veränderte Verhältniß, in welches sie ihre Rollen

zwangen, das Blaubern und Scherzen hinter den Coulissen machte sie so vertraut miteinander, als wären sie seit ihrer Kindheit nicht getrennt gewesen. Dennoch, oder vielleicht gerade deshalb wollte die Liebescene nicht gelingen. Zwar sagte die ehemalige Achtzigliteronne jetzt kaum dreißig solche Maße, aber so ganz verschwinden wollte sie doch nicht. Dabei nahmen sie sich Beide — namentlich Gustav — den ganzen Tag über und noch Abends vor dem Einschlafen fest vor, das nächstemal die lächerliche Scheu fallen zu lassen, aber wenn sie sich so gegenüberstanden, da überfiel den unschuldigen, sonst so beherzten Jungen doch wieder die alte Verlegenheit. So oft er auch in Gedanken einen Anlauf nahm und sich zuraunte „jezt, jetzt“ — ein Blick auf die geliebte Gestalt mit dem schamhaft gesenkten Gesicht, und der Gedanke an das Duzend Menschen, welches die Augen auf sie gerichtet hatte, machte alles wieder zu nichts.

Bei der vierten Probe endlich faßte er einen verzweifelnden Entschluß. In den ersten beiden Scenen traten Beide noch nicht auf. Er ging daher auf Hannchen zu, welche allein auf einer Seite der Coulissen stand und fragte sie, ob sie nicht einmal die Rolle für sich allein proben wollten. Hannchen eröfnete mit einem leichten Lächeln, nickte aber. So begann sie denn ganz leise, um die Spielenden — welche von Regisseur Knippe oft corrigierend unterbrochen wurden — nicht zu stören, den betreffenden Dialog. Gustav schwor sich im Innern einen fürchterlichen Eid, daß er heute sich wie ein Don Juan gebenden wolle. Es ging auch wirklich besser. Schon wegen des engen Raumes mußten sie nahe aneinander treten. Mit dem Aufwand seiner ganzen Kühnheit legte Gustav bei den Worten: „Agnes, ich liebe Dich,“ der Bethuerung seiner Liebe den rechten Arm leise um ihre Hüfte. Zitternd stand das junge Mädchen vor ihm. Da plötzlich stürzte die dritte Hauptrolle mit wildem Blick durch die Coulisse — sie war soeben von der vierten Hauptrolle auf Pistolen gefordert worden — und störte nun die weitere Entwicklung der Scene. Gustav war empört über dies „Pech,“ und zu seiner unglücklichen Freude bemerkte er auch in Hannchens Gesicht eine Enttäuschung. „Heute muß es werden — so oder so,“ jubelte er bei sich und that im Stillen einen noch fürchterlicheren Schwur wie vorher.

In den folgenden Scenen mußten Beide theils einzeln, theils zusammen auftreten, erst in der letzten Hälfte des zweiten Actes waren sie für eine halbe Stunde frei. Gustav erfrischte seinen Muth durch ein schnell vertilgtes Glas Bier und eilte dann wieder hinter die Coulissen, mit dem fast verzweifelten Entschluß, jetzt die Entscheidung und sei es mit Gewalt herbeizuführen. Aber wo war Hannchen? Hinter den Coulissen kein Mensch. Sie ist in der Garderobe, dachte Gustav, ging leise an einem zusammengeführten Haufen von Palästen, Wäldern und Straßenzügen vorbei und schaute um die Ecke. Wahrhaftig, da saß sie in dem kleinen Zimmer, den Rücken der offenen Thür zugekehrt und las ihre Rolle noch einmal durch. Gustav pochte das Herz gewaltig. Er ballte wie zu einem festen Entschluß die Hände. „Sie liebt Dich ja auch,“ sagte er zu sich, den Blick unverwandt auf das Mädchen gerichtet. „Sie liebt Dich ja ohne Zweifel — ganz sicher — Du mußt jetzt so gute Gelegenheit feiert nie wieder. Du hast es Dir geschworen, Gustav! Vorwärts.“ Während er sich so ermuthigte, dachte er zugleich über das „Wie“ nach. Plötzlich leuchtete sein Gesicht auf — leise, auch für das schärfste Ohr unhörbar, schlich er vorwärts, ein verwegener Gedanke hatte ihn erfaßt. Jetzt war er dicht hinter dem Stuhl, mit einer schnellen Bewegung legte er beide Handflächen an ihre Wangen, so daß der Kopf dazwischen geklemmt war. Ein halb-

lauter Schrei und die Silbe „Gust“ entfuhr ihren Lippen. Seit ihrer Kindheit hatten sie sich nicht mit Vornamen genannt. Aber in Gedanken immer. In Gedanken war sie auch jetzt bei ihm gewesen. In Gedanken hatte sie ihn Du genannt und Gustav. Nun — bei dieser plötzlichen Ueberraschung — ja sie hatte sich verrathen, wie Feuer erglühte ihr Gesicht. Da schoben sich beide Hände über ihre Augen, leise wurde der Kopf hintenübergebeugt und in sanftem Druck fühlte sie zwei frische Lippen und das zarte Kigeln eines ganz kleinen Schnurrbarts auf ihrem Mund. Das Buch fiel zu Boden. Sie hatte beide Hände zur Abwehr emporgestreckt. Aber als diese Hände auf nichts anderes stießen als auf ein heißglühendes, weiches Gesicht, da blieben sie zwar in ihrer Lage, aber allzustark war ihr abwehrender Druck gerade nicht. Ihr Athem ging schnell. Beide waren in einem seltsamen Taumel. Denken, Wollen, Sehen, Hören, Ort und Menschen, Zeit und Raum, Welt und Gott waren für diesen Augenblick aus ihrer Empfindung geldscht, aber nur aus ihrer bewußten Empfindung. Denn Liebe und Gott — wer wollte sie trennen, außer unserer armseligen Menschensprache. — Nun glitten leise seine Hände von ihrem Antlitz und sie blickten Beide sich tief, tief in die Augen. Wie in einem klaren See am schönen Sommertag die Blumen am Rand und die Bäume und die Wolken sich tausendmal schöner spiegeln als sie sind, so lasen sie in dem liebenden Auge tausendmal schöner, was durch das Innere als lichte Himmelswolke zieht, was auf dem Grund des Herzens als heilige Blume blüht

Zur selben Stunde stand Paul einsam — denn seine Mutter war in die Stadt gegangen, an dem Fenster des Wohnzimmer, die Stirn umwölkt, das Auge trübe, das Herz verdüstert. Was wollte das Leben von ihm? Wollte — so fragte er sich mit jener Bitterkeit, die den wirklichen Gram noch zu überbieten sucht — wollte es ihn zur Verzweiflung an der Vorsehung führen? Wollte es seine Sehnsucht nach jener tiefen Fluchtstätte, wo es so kühl ist und still, wo alles Kämpfen aus ist und es sich so süß schlummert, zur That des Wahnsinns steigern? Weshalb verfolgte ihn das Schicksal mit solchem Haß? War es möglich, daß er es dazu herausgefordert hatte? Er, eine winzige Menschenpflanze, welche so machtlos ist, daß sie sich nicht einmal dagegen sträuben kann, wenn sie auf diese Erde verpflanzt wird. O ja, wenn man sich dagegen sträuben könnte, wenn man sagen könnte: „Sie werden nicht handeleins — diese Thränensumme ist zu viel für das Leben. Für einen solchen Preis ist es mir nicht schön genug.“ O wahrlich, sagte er, er hätte so gesprochen, und welcher guten Handel hätte er gemacht dadurch, daß er ihn unterlassen hätte.

Denn was hatte es ihm denn gebracht, fragte er sich weiter, indem er am Fenster stehen blieb. Gab es unter den 23 Jahren, die er alt war, auch nur ein einziges, welches er genau ebenso, wie es war, noch einmal erleben möchte? Warum hatte er als Knabe so oft Grammatikregeln mit und ohne Ausnahme umgetauscht gegen Sonnenschein, frische Luft und Blumen? Nur deshalb, damit er im Gegenjatz zu seinem Bruder Fritz jetzt hinter sein ganzes Streben einen Knoten schlagen mußte und es als verfehlt in die Erde werfen! O — und dann — seine Brust hob sich und er preßte beide Hände in die Schläfen — und dann war eine Zeit gekommen, wo er geglaubt hatte, es würde alles gut und schön — er liebte, er wurde wiedergeliebt. Ja, es waren selige Stunden gewesen aber selbst mit diesem heiligen Gut hatte ihn das Schicksal verhöhnt, es hatte ihm nur davon gereicht, um es ihm alsdann für immer zu entreißen. Wo war eine Aussicht, daß er Anna jemals heirathen könne? Nirgend, nirgend, nirgend, nirgend!

Er ging eine Weile heftig im Zimmer auf und nieder. Plötzlich stand er still und blickte um sich. Was war denn das? Konnte seine Stimmung das Zimmer verändern? Hatte es jemals so unfreundlich und trostlos ausgesehen wie heute? Sein Blick fiel auf das Fenster. Das war es; die Gardinen waren heute abgenommen, darum kam es ihm so kahl und traurig vor. Er ging wieder auf und nieder. Ach! auch in seinem Leben waren wohl die freundlichen Gardinen abgenommen, denn noch niemals war es ihm so fremd und kalt vorgekommen, so leer und verödet.

Er stand wieder vor dem Fenster still und lehnte die Stirne an die Scheiben. Draußen war es trübe, der Himmel grau wie

endlose Haide, die Luft fahl und der Wind träge und müde.

Paul stand lange so. Der wilde Sturm im Innern legte sich, eine weiche Traurigkeit kam über ihn. Er blickte hinaus auf den kleinen Hof, wo er als Kind gespielt — da waren noch alle die Schlupfwinkel, hinter denen er sich im Spiel versteckt, da stand die Pumpe, die er so oft als stolzen Mast erklettert, unter deren Wasserstrahl er sein erstes Borkenschiffchen flott gemacht. Mit der langsam niederschwebenden Dämmerung erwachten die leisen Stimmen des Vaterhauses wieder in ihren Gden. Wie alte treue Freunde kamen sie zu ihm heran, ihre Sprache war sanft und tröstend. Sie stellten sich so, als wäre es wieder die alte, längst entschwundene Zeit. Sie führten ihm seine Kindheit herauf mit ihren kleinen Erlebnissen, die nun aus der Ferne so unbedeutend erschienen und die doch für das Herz des Knaben so einflußreich und bestimmend gewesen waren. Bedeutsame Tage des Schulens — jener Abend, wo er sich mit Gustav treue Freundschaft geschworen, das kindliche Symbol, als Beide ihre Arme gerührt und Blutbrüderschaft gemacht hatten, sein Einsegnungstag und endlich auch ein Tag, welcher wohl der traurigste von allen war. Sein Vater hatte ihm das Schulgeld, welches damals noch im Gymnasium selbst gezahlt wurde, mitgegeben — und in der Zwischenpause hatte er es beim Spiel auf dem Schulhof verloren. Der Lehrer glaubte ihm nicht — vielmehr ging er gleich nach der Schule zum Meister und veranlaßte ihn, schon um den Verdacht zu befeitigen, daß sein Sohn das Geld versteckt habe, dessen Sachen zu durchsuchen. — O wie war Paul unglücklich gewesen diesen Tag! Wie war er, als sie unten seine Sachen durchsuchten, zum Sterben traurig die Bodentreppe emporgeschlichen und hatte dort zwischen altem Gerümpel sich niedergeworfen, zu den Spinnweben des Daches emporgeblickt und unter strömenden Thränen zu Gott gebetet, daß er ihm helfen möge, seine Unschuld ans Tageslicht zu bringen. — Und eine halbe Stunde später war der alte rothbärtige Schuldiener gekommen und hatte das in ein Zeitungsblatt gewickelte Geld gebracht, welches er beim Harten im Schulhof gefunden.

„Und weiter,“ — so flüsterten die Stimmen des Vaterhauses zu ihrem großgewordenen Kinde — „und weiter, Paul, als Dein Schwesterchen so krank war, daß Ihr glaubtet, es müßte sterben, weißt Du noch, wie Du die ganze Nacht in Deinem kleinen Bett gebetet hast zum lieben Gott, er möchte es gesund werden lassen. Du wolltest dafür auch zu Ostern versetzt werden? Und weißt Du, wie am nächsten Morgen der Doctor sagte, das Schlimmste wäre in der Nacht vorübergegangen? Weißt Du noch, Paul?“ —

So summten die alten Stimmen in ihrer traulichen Weise weiter und auch Pauls Gedanken gingen weiter und er mußte daran denken, was die alte Rüster am Güterfiser Wege ihm gesagt hatte und dann stieg jener Abend vor ihm herauf, wo er bei Allvaters Nähe gefühlt und seine Wege zu verstehen geglaubt — langsam trat eine Thräne in sein Auge, langsam faltete er, seit langer Zeit zum erstenmal, die Hände.

„Allmächtiger Gott,“ flüsterte er, „Du bist bei mir gewesen von Kindheit an. Wenn ich in tiefster Noth zu Dir gefleht habe, hast Du mich errettet. Ich habe Deine Stimme gehört in allen entscheidenden Stunden meines Lebens, wie ich sie höre im Brausen des Windes und im Klange der Glocken.“

Er schwieg eine Weile und drückte die Hände fest aneinander. „Mein Gott,“ begann er wieder, „ich bin groß und schlecht geworden. Ich habe oft das Unrechte gethan und noch vor Kurzem in Gedanken an Dir gestrevelt. Vater vergieb mir. Allmächtiger, Ewiggütiger! Vergieb mir! O laß mich wieder zu Dir sprechen, als wenn ich noch das Kind wäre wie damals, als mein unschuldigediges Herz bei Dir gläubig und vertrauensvoll seine Hülfe suchte. Damals hast Du mir geholfen — o hilf mir auch jetzt dies einmal mein großer Gott. Ich flüchte mich unter Deinen Schutz, Herr, Herr, Herr errette mich!“

Er hielt inne und lauschte, es kam Jemand.

„Errette mich! Amen!“ fügte er hinzu und strich sich schnell die Thräne aus dem Gesicht.

Die Thür ging auf und der Altgefell Hantke kam herein.

„Ist der Meister hier?“ fragte er, sich im Zimmer umsehend.

„Nein,“ erwiderte Paul, indem er sich mit der Hand über den Kopf strich, so daß sein Arm die Augen beschattete.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 3. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 3. Januar. 40. Jahrgang. 1892.

Ich habe mich nunmehr entschlossen, wegen Ausdehnung meines Engros- und Export-Geschäftes

mein Ladengeschäft vollständig aufzulösen.

Da der Ausverkauf um so rascher stattfinden muß, als in diesem Frühjahr das in andere Hände übergegangene

„Weisse Lamm“ eine bauliche Veränderung erfährt, so sehe ich mich in die zwingende Nothwendigkeit versetzt,

sämmtliche Waaren weit unter Preis abzugeben.

Eine günstigere Gelegenheit zum Einkauf dürfte sich so leicht nicht wieder bieten.

Michael Baer,

Manufacturwaaren-Lager.

163

Protestanten-Verein.

Dienstag, den 5. Januar, Abends 8 Uhr, im Casino-Saale, Friedrichstraße 22:

Vortrag

des Herrn Prof. D. Mehlhorn aus Heidelberg:

Wie ist in unserer Zeit das Christenthum zu vertheidigen?

Der Eintritt ist frei, doch kann beim Ein- und Ausgang ein Beitrag zu den Kosten gegeben werden.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

138

Der Vorstand:

Dr. R. Fresenius,

Geh. Hofrath u. Professor.

Man hustet

nicht mehr bei dem Gebrauch von *Walther's Honig-Zwiebelbonbons*. Erfolg sicher, Geschmack vorzüglich, Wirkung grossartig, im Gebrauch billigst.

In Packeten à 15, 25 u. 50 Pfg.

bei **Otto Siebert & Co.** gegenüber dem Rathskeller. 318

Zu verkaufen: *Ausgezeichnete Kartoffeln (Magnum bonum)* und *Sagonia*.

Mittelrheinischer Beamten-Verein,
Bahnhofstraße 1. 22397

Schlittschuhe

in größter Auswahl billigt.

23811

Conrad Krell.

Saalgasse 38.

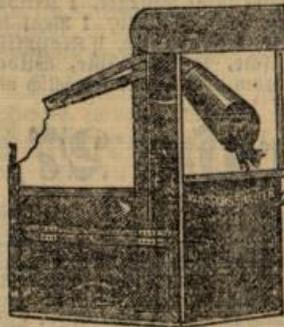
Nerostraße 1.

Automatische

Ratten- u. Mausefallen

(Patent Bender)

D. R.-P. No. 53299.



Unübertroffene Fang-Sicherheit. Fangen fortwährend, ohne jedesmal gestellt zu werden und tödten sofort. Garantie für jedes Stück.

Alleiniger Vertreter

der Rattenfallen: 17454

Conrad Krell, Wiesbaden, Saalgasse 38 u. Nerostr. 1.

Gummiwaaren jeder Art,

nur la Qual., bei

(Mag. a. 2380) 32

Gustav Griese, Magdeburg.

Neueste Preisliste gegen Porto gratis.

Kornbrot,

vorzügl. Qualität, vom Hofgut Massenheim, per Loth lang 58 unbrund 53 Pf. empfiehlt

18529

Carl Lickvers, Stiftstraße 13.

Vogelfutter zum Streuen, in Qualität, Dank, Hafers, Hirse, Weizen, Canarius, gemischt, empfiehlt billigst
 Samen-Handlung **Meinr. Schindling**,
 Nidelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.
 Bei Mehrabnahme frei in's Haus. 23919

Verkäufe

Ein seit 12 Jahren bestehendes **Spezereigeschäft** ist auf 1. April 1892 anderweitig zu vermieten. Dasselbe hat sehr günstige Lage — Quartier an neu angelegter Straße — und kann sich ein strebsamer Mann eine sichere Existenz gründen. Offerten unter **B. J. 175** in dem Tagbl.-Verlag abzugeben. 24196

Cigarren-Geschäft abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24205
 Ein langer Wintermantel, 1 Jaguet und mehrere eleg. Umhänge, Alles neu, preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 40, 2. 23684

Schönes **Pianino** und **Violine** billig zu verkaufen (Pianino 250 Mk.). **Dr. Hamilton**, Friedrichstr. 46. 23408

Zither u. Mandoline billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 79, 1. 23408

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis 22942

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, **Adelheidstraße 42 bei A. Leicher**. 22948

Ph. Lendle, **Polster-Möbelfabrik**, Friedrichstr. 23, 1. St., neue complete Betten mit guten Federn 100 Mk., Kameeltaschen-Divans von 90 Mk., Sessel, Canapes jeder Art, 20, 36, 45, 56 und 78 Mk., Küchen- und Kleiderschränke, Tische.

Gebrauchte Möbel.

1^{er} und 2^{ter} Thür, **Kleiderschränke**, nuss-lackirt, 3 **Küchenschränke**, eichen-lackirt, 1 vollst. **Bett**, versch. **Washconsolen**, polirt und lackirt, 1 **Waschtisch**, nuss-lackirt, 1 große nuss-polirte **Kommode**, 3 polirte **Barockstühle**, 1 **Mahagoni-Toilettenspiegel**, versch. nuss-lackirte **Fische**, 1 **Mahagoni-Schlappstisch**, 1 **Anrichte** mit Schublade, eichen-lackirt, versch. **Spiegel**, **Sandtuchhalter**, **Garderobehalter**, 2 polirte **Kleiderstühle**, 1 fl. **Ladentheke**, eichen-lackirt, 6 versch. polirte und lackirte **Bettstellen** u. c.
 Sämmtliche Möbel sind sehr gut erhalten und werden **spottbillig** abgegeben 151

5. **Wellrikstraße 5, Bart.**

Wegen Mangel an Raum

billig zu verkaufen: Ein großer zweith. **Kleiderschrank** mit 2 Schubladen 35 Mk., 1 vierfachladige nuss-polirte **Kommode** Mk. 26, 1 eisernes **Dienstbotenbett** mit **Deckbett** und **Kissen** Mk. 25, 1 **Schlafdivan**, gut erhalten, Mk. 20, 1 **ovaler Tisch**, nuss-polirt, Mk. 15, 1 **Kleiderschrank**, 2th., gut erhalten, Mk. 25, 1 **Canape**, fast neu, Mk. 27, 1 eiserne **Kinder-Bettstelle** mit **Drabmatratze** Mk. 6, 1 einth. **Kleiderschrank**, geschweift, Mk. 18, 1 **Küchenschrank** mit **Glasausfach** Mk. 28, 1 großer **Goldspiegel** Mk. 20, 1 **Comptoirstuhl** Mk. 3, 1 **Mähmaschine** mit **Fußbetrieb** Mk. 30, 1 **Kinder-Sitzwagen** Mk. 18, 1 **Regulator** Mk. 14, verschiedene kleine **Spiegel**, 1 **Kinderstühlchen** Mk. 4, 1 **Theke**, 2 Meter lang, Mk. 19, 1 **Real** mit **Gefachen** Mk. 5, 12 gut erhaltene **Stühle**, 1 **Marquise**, 1 **Klappstisch** Mk. 9, verschiedene große und kleine **Fische**, **Küchenstühle**, **Bilder**, **Porzellan** und Kleinigkeiten mehr werden sofort, wenn möglich noch billig, abgegeben. Näheres

Walramstraße 27, Hinterhaus.

Ein vollst. **Bett**, fast neu, billig zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 43
 Neue **Betten** schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, **Canapes** und **pünze Garnituren**, sowie **Kastenmöbel** billig zu verkaufen, auch gegen **ganztliche Ratenzahlung** abzugeben **Adelheidstr. 42, A. Leicher**. 22958

Zwei vollständige **Betten**, 1 **Küchenschrank**, 2 einthürige **Kleiderschränke**, mehrere neue **Kohhaarmatratzen**, **Schreibstisch**, sowie ein gr. **Posten Bettzeug**, neu, billig zu verk. **Wespaera 2, Le'en**. 23731
 Emserstraße 25 ein **Bett**, eine g. **Mähmaschine**, **Teppiche** und drei **Bühne** zu verkaufen. 160

Zwei **Sessel**, ein **Schrank** u. **Waschtisch** zu verk. **Schwalbacherstr. 59, 1**.
 Ein noch sehr gutes **Schlafsofha** zu verk. **Bahnhofstr. 20, 1**. 52

Ein **Sofha**, eine **Chaiselongue**, ein **Sessel** billig zu verk. bei **P. Weis**, **Morigstraße 6**. 23779

Kleiderschränke v. 14 Mk. an z. h. **Hermannstr. 12, 1 St.** 23821

Ein **Chaiselongue** mit buntem **Plüsch** (**Moquet**) bezogen, **Plüschgarnitur** sehr billig a. verk. b. **J. Weyer**, **Langgasse 16**. 23820

Kleider- u. Küchen-Schränke
 zu verkaufen **Adelheidstraße 44**. 23821

Ein **Adelicher Kessenschrank** billig zu verkaufen Näh. **Langstraße 6, 1. Et.**

Ein **doppelstüdiges Pult** zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 23822

Alte **Drüffeler weiße große Epiken-Volants** bill. zu verkaufen **Stiftstraße 22, Hinterh. 2 Tr.**

Ein noch fast neuer **Smyrna-Teppich**, 6 **Mtr. lang**, 5,75 **Mtr. breit**, zu verkaufen **Kirchgasse 40, 2**.

Ein hochfeiner neuer **Teppich**, 3,80 **M. lang**, 2,60 **M. breit**, b. zu verk. **Wespaera 2, Birnzwieg**. 23823

Ein neuer **Wegger** oder **Milchwagen** preiswerth zu verkaufen Näh. beim **Wagner Kipp**, **Faulbrunnenstraße 5**.

Ein zweith. **Schlitten**, neu, zu verk. **Wellrikstr. 22**. 23824

Badestuhl mit großem **Circulationssofen** billig zu verkaufen **Adolfstraße 8, 3**.

Ein **Carbon-Atton-Geizsofen** billig zu verkaufen **Gustav-Freyastraße 5**.

Abbruch.
 Friedrichstraße 8, **Mittelbau**, sind billig zu verkaufen: **Dachziegel**, **Fenster**, **Thüren**, **Treppen**, **Sandsteinplatten**, **Fußböden**, sowie **Bau- u. Brennholz**. **Castellstraße 6** und **Feldstraße 24**.

Kritisch geleerte Weinfässer, 1/2 u. 1/1 **St.**, z. v. **Reinstr. 89, 3**. 23825

Sechs **Naummeter** trockenes **Buchen-Scheitholz** zu verkaufen **Spiegelgasse 8**. 23826

Bausteine.

Zwei **Brände**, 207 und 170 **Tausend** (**Mantelöfen**), preiswerth zu verkaufen.

Th. Schweissguth, **Köderstraße 23**.

Ein großer schöner **Sund**, **Bernhardiner**, 2 1/2 **Jahr** alt, **Prachtemplar**, billig zu verkaufen. Näh. **Friedrichstraße 47**.

Sturmgane 18 (**grüngrüne**) **Parzer Kanarienvögel** zu verk. 23827

Empfehle verschiedene **Sorten Thüringer Waldvögel**, als **tau Dompfaffen**, **Distelstinken**, **Hänflinge**, verschiedene **Käfige** und **Heden** von **Kanarien**, **Gesellschaftskäfige**, **Papageibauer** u. **Reith**, **Maurinusplatz**.

Unterricht

Junger Mann wünscht **Unterricht** während den **Abendstunden** in **Rechnen**, **Schreiben** u. gr. **Buchführ.** **N. Philippsbergstraße 37**, **Arth.**

Nachhilfe gesucht von einem **Primaner**, **Realschüler** vorgezogen. Näheres im **Tagbl.-Verlag**.

Für einen **Terzianer** des **Real-Gymnasiums** wird **gründliche Nachhilfe** gesucht. **Adolphsklee 21, Part.**

Eine **geprüfte** **erfahrene Lehrerin** mit den besten **Zeugnissen** hat einige **Stunden** frei. Näh. in der **Buchhandlung Reubke** (**Hensel's Nachf.**). 194

Eine **staatlich** **geprüfte Lehrerin** ertheilt **Privat-Unterricht**. **Frankenstr. 19, 1. Et.** 188

Gepr. Lehrerin ertheilt **Unterricht** in allen **Elementarfächern** sowie im **Engl. und Franz.** zu mäßig. Preis. Näh. **Kirchgasse 2**, **Buchhandlung**. 241

Junge Engländerin ertheilt **Unterricht** zu mäßigem **Preis**. Offerten unt. **C. A. B. 15** an den **Tagbl.-Verlag**.

Français par une institutrice diplômée à Paris. **Louisenplatz 3, Parterre**.

Französischer Unterricht wird erth **N. Tagbl.-Verlag 14**.

Gründl. franz., engl. Unterricht, **Conversation**, **Grammatik**, **Nachhilfe**. Off. unter **M. H. 12** an den **Tagbl.-Verlag**.

Dramatischer Unterricht.

Junge begabte Anfänger, die sich der **Bühne** widmen wollen, erhalten **gründl. dramat. Unterricht**. Näh. u. **A. C. 115** an den **Tagbl.-Verlag**.

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule

Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.
 Eintritt jederzeit, **Annahme** u. **Ausführung** aller **Art Zeichnungen** im **Auftrag**. **Mittwoch** u. **Samstag** **Nachmittag** **Zeichnen** für **talentvolle Kinder**. **Abends** **Unterricht** im **Monogrammezeichnen**. 170

H. Bouffier,
 acad. und **staatl. geprüfter Zeichenlehrer**.

Cercles de jeunes filles et leçons partie. par une institutrice française. Querstr. 3. III.

Spangenberg'sches Conservatorium.

(Musik-Pädagogium, Lannusstraße 20, 1 u. 2.)
Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 5. Januar. Neue Kurse für Clavier, Violin und Cellospiel, Gesang, Theorie u. in der Singers-, Dilettanten- und Künstler-Klasse. Prospekte gratis.
Jede nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst. 24222

Der Direktor:
W. Spangenberg, Pianist,
Lannusstraße 20.

Becker'sches Conservatorium der Musik.

Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).
Clavier, Violin, Gesang und Theorie-Unterricht in und außer dem Hause. Billigste Unterrichtspreise. Vorzügl. Leistungen. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis und franco durch den Director **H. Becker**. 24020

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Um Denjenigen, welche die Stolze'sche Stenographie früher bereits erlernt haben, Gelegenheit zu ihrer weiteren Vervollständigung in derselben zu geben, eröffnen wir **Mittwoch, den 6. Januar, Abends 8 1/2 Uhr**, in unserem Vereins-Saal „Walters Hof“, Geisbergstraße 3, einen Fortbildungs-Cursus.
Für die Theilnehmer sind Kosten mit dem Besuch dieser Fortbildungsstunde nicht verbunden. 164

Der Vorstand.

Med. Clavier-Unterricht v. Std. 50 Mt. Näh. Tagbl.-Berl. 17527

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. V. Tagbl.-Berl. 14786

Für Clavierbegleitung zu Gesang od. Instrum., Ensemblespiel (vorzüglich) u. empfiehlt sich **Ewald Deutsch**, Friedrichstr. 18, 2. Seite Referenzen.

Zither- und Mandolin-Unterricht

nach bester Schule ertheilt gründlich. 23977
A. Walter, Zithertocher, Schwalbacherstrasse 79, 1.

Kochschule.

Der neue Abend-Cursus beginnt Montag, den 4. Januar. Anmeldungen nimmt die Kochlehrerin, Frau **Spengler**, Marktstraße 11, Hinterhaus, entgegen.

Die Kochschulcommission:
F. Kalle.

Industrie- u. Kunstgewerbe- schule für Frauen und Töchter

von **H. Bidder**,

Friedrichstraße 20, 2 (früher Neugasse 1).
Wiederbeginn sämtlicher Kurse am Montag, den 4. Januar 1892.
Anmeldungen jederzeit bei der Vorsteherin. Prospekte gratis. 24033

Für Damen.

In einem Cursus im Putzmachen können noch 1-2 Damen Theil nehmen. Beginn am 4. Januar 1892. 24014

M. Schmidt,
Hermannstraße 26, 2.

Eleganter Wiener Schnitt.

Zuschneide-Unterricht.

Ein erfahrener Damenschneider ertheilt Unterricht im **Maßnehmen, Zuschneiden, Ausprobiren** u. c.
Auf Wunsch auch außer dem Hause. Näh.

Friedrichstraße 20, 3.

Mäßiges Honorar.

Unterricht

in Handarbeiten (Handnähen, Weiß- und Buntnähen u. c.) wird gründlich ertheilt.
M. Hays, fr. gepr. Handarbeitslehrerin,
Welltrichstraße 14, 1.

Tanz-Unterricht.

In meinem Tanz-Cursus können sich noch Herren und Damen betheiligen und nehme Anmeldungen täglich entgegen. Honorar mäßig.

Schachstend

Friedrich Reifert,

Schachstraße 2.

Tanz-Unterricht ohne Concurrrenz.

Montag, den 4. Januar, Abends präcis 8 1/2 Uhr, beginnt mein 2. Tanz-Cursus Nerostraße 24, „Zum Gutenbergs“.

Honorar mäßig. Extrastunden per 2 St. 3 Mk.
Diehl, Hermannstraße 15.

Immobilien

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Wobehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden bemitteilt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotolen.
Fernsprech-Anschluss 119. 22879

Nichelsberg 28. **E. Weitz**, Nichelsberg 28.

Immobilien-Agentur. 14603
Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

Immobilien-Agentur. **J. MEIER**, Estate & House-Agency
Tannusstr. 18.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende
Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,
empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Bodgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Tannusstrasse 10. 386

Immobilien zu verkaufen.

Villa Mähringstraße 3 u. 5 (Neubau) preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst. 24032

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 95. 18822

Ein kl. Haus nebst 50 Ruthen Garten auf 1. April zu verk. oder zu vermieten. 24086
Näh. bei **B. Grünthaler**, an der Blindenschule.

Grundstück-Verkauf.

Ein im Mittelpunkt der Stadt gelegenes Grundstück, 44 Ruthen Größe, in Erbtheilung halber sofort zu verkaufen. Zwischenhändler verbieten. Off. u. G. N. 375 an den Tagbl.-Verlag.

Ein neu gebautes Landhaus in geänderter hoher Lage, freie Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital 4 1/2 % rentirend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14168

Schönes Haus in der Nicolast. zu verkaufen. Offerten unter N. 120 a. d. Tagbl.-Verl. erb. zu verkaufen herrsch. Haus an der Adolphsalze, Preis 84,000 Mark. **Fritz Seidels**, Schlichterstraße 15, Sprechz. 8-10 und 2-4 Uhr.

5 Minuten zu den Kur-Anlagen, sind in herrlicher Lage, an fertiger Straße, Baupläne zu verkaufen durch **G. Waleh**, Franzplatz 4. 26780

Herrschaftliches Besitzthum Vierstädterstraße 12, hoch-kaufen. Näh. durch **E. Weitz**, Nichelsberg 28. 14600

Zu verkaufen Haus mit großem Hof, Hintergebäude, Stallung, großer Keller, in guter Lage. Preis 90,000 Mark. Näheres durch **Fritz Seidels**, Schlichterstraße 15, Sprechz. 8-10 und 2-4 Uhr.

Für Pferdebesitzer. Gehaus mit Stallung für 14 Pferde, 3 Remisen, Futterböden, großem Hof, Einfahrt u. c., gut rent., billig zu verkaufen. Näh. auf Offerten **G. N. 1** im Tagbl.-Verlag.

Haus im westlichen Stadtviertel, mit toller Wirthschaft, zwei Werkstätten, für 48,000 Mk. mit fl. Anzahl. sell; rentirt eine Wohnung v. 5 Zim. frei, durch **Ph. Kraft**, Schwalbacherstr. 32.

Haus für Kruscher, mit Stallungen, 24 Ruthen Fläche, für 42,000 Mk., mit 8 bis 4000 Mk. Anzahlung. Zu erfragen bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Neues Haus, südlicher Stadttheil, rentirt eine Wohnung von 5 Zimmern frei. Auskunst bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.
Neues Haus, 2 Mal 3 Zimmer im Stock, Thordabrit, Stallung für 3 Pferde, Scheuer, großer Hofraum, sehr rentabel, zu verkaufen. Auskunst bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.
Neue Villa, nahe der Dietenmühle, mit 8 Zimmern, 40 Ruthen Garten, Balkon, Abreise halber für 16,000 Mk. feil. Auskunst bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.
Gehaus 3 Umbauen, 24 Mr. Front, für 45,000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung. Ausf. bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstr. 32.

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 18943

Bauplätze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Mr zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14605
 Mein unter dem Hause **Webergasse 49** befindlicher **Keller** ist zu verkaufen oder zu vermieten. 23775
Otto Freytag, Rheinstraße 74.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

4-6000 Mk. auf Hypothek auszuleih. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24126

Banccapitalien

zu niederm Zinsfuß auf Hypotheken auszuleihen. Nähere Auskunst erteilt und Anträge beliebe man zu stellen bei dem Vertreter

Geld,

L. Neglein, Jahnstraße 22, 1.
 mehrere Millionen zu 3 1/2 b. 5 %, zu Hypothek. und jed. Zweck, sofort für Jedermann nachweisbar. (G. 9215) 283
 Adresse **D. C. Iagern** Berlin-Westend.
 30-40,000 Mk. Privatcapital sind auf 1a Object erstfellig per sofort zu 4 % auszuleihen. Näheres durch **Hermann Friedrich**, Querstraße 2, 1.
 30,000-40,000 Mk. auf erste und 4500 Mk. auf zweite Hypothek zu vergeben. 316

Capitalien zu leihen gesucht.

35-40,000 Mk. à 4 1/4 % geg. 1. Hyp. zu verg. Näh. Tagbl.-Verl. 118
 Hyp.-Capital in jeder Höhe auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12.
 30-40,000 Mk., 60-70,000 Mk. u. 100,000 Mk., auch geh., auf 1. Hyp., sowie 10-15,000 Mk. u. 30,000 Mk. a. 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12.

Als stiller Theilhaber

wird ein Capitalist gesucht, der 120-150,000 Mk. einschließen könnte. Das Capital wird zur ersten Stelle hypothekarisch auf ein Anwesen sicher gestellt, dessen realer Werth über 400,000 Mk. beträgt und 7 % Verzinsung garantirt. Anerbietungen unter **V. H. 29** a. d. Tagbl.-Verlag. 24143

300 Mk. werden von einem soliden Herrn gegen Sicherheit und hohe Zinsen auf sofort gesucht. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **E. 300** postlagern. 23789

Ein gut situirter Geschäftsmann sucht auf ein neu massiv erbautes Haus circa **45,000 Mk.**, Hälfte der Tare, auf Hypothek aufzunehmen. Vermittler verboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23789

33-35,000 Mk. nach der Landesbank, circa 70 % der Tare, auf prima Object feinsten Lage, auf bald oder später gesucht, ohne Zwischenhändler. Offerten unter **J. A. 30** an den Tagbl.-Verlag.

Feine j. Geschäftsfrau, Wwe., sucht **sofort** geg. Wechsel 200 Mk. zu leih., 6 % Z. ritz. 6. Febr. 1892. Güt. Off. unt. **X. 2** a. d. Tagbl.-Verl. 1892

6-10,000 Mk. auf gute 3. Hypothek, Object 112,000 Mk., zu 5-6 % Zinsen sofort gesucht. Off. unt. **F. H. 1** an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, Object 96,000 Mk., nach 42,000 Mk. sofort gesucht. Off. unt. **H. F. 333** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Eine Wirthschaft in guter Lage sof. zu miethen ges. N. Tagbl.-Verl. 111

Mieths-Gesuch.

Zwei ältere s. ruhige Leute suchen auf 1/2 Jahr oder länger eine leihende kleine Villa oder 4-5 Zimmer, **unmöblirt**, in einem großsonst nicht bewohnten Hause in Wiesbaden zu miethen. Offerten mit Preisangabe unter **S. v. B.** postl. Wiesbaden erbeten.

Ein ruhiger Geschäftsmann, ohne Kinder, sucht zum 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **R. H. 166** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, Parterre oder 1. Et. (Nähe des Mauritiusplatzes), gesucht. Gest. Offerten mit Angabe des Preises unter **T. G. 150** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Damen suchen zum 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern 2 Mansarden u. Zubehör, in guter Lage, zu mäßigem Preise. Offerten erbeten Schwalbacherstraße 59, 1.

Gef. Wohnung von 3 Zimmern, Küche auf 1. April. Preis bis 300 Mk. Offerten unter **L. S. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung nahe der Rheinstraße, zum 1. April von einem ruhiger Beamtenfamilie zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **A. B. W. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum 1. April wird von einer ll. ruhigen Familie eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Balkon und Zubehör in der ersten oder zweiten Etage zu miethen gesucht. Nähe des Balbes bebürgert. Offerten mit Preisangabe unter **G. H. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein älterer Herr sucht auf 1. April zwei unmöblirte kleine Zimmer mit Anschluss an die Familie. Offerten **K. H. 164** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gesunde rüstige Dame sucht zum April oder später in gutem Hause zwei unmöblirte Zimmer mit Bedienung und ganzer oder theilweiser Pension. Off. unter **„Glück auf 1892“** postlagernd Wiesbaden erbeten.
 Eine Werkstatt mit Feuergeräthigkeit und Hofraum auf sofort oder April gesucht. Gest. Offerten unter **E. F. 115** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrasstraße 3 steht per 1. April anderweitig zu vermieten. 23770
Otto Laux, Alexandrasstraße 10.
 Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 2138

Geschäftslokale etc.

Grabenstraße 23 Weinstube auf 1. April zu vermieten. Nach Haus zu verkaufen.
 Eine Wirthschaft an einen cautionsfähigen Wirth auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 12, Part.
 Särensstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 2288

Laden

Große Burgstraße 5 (jetzt **Hierbeck**) auf 1. April zu vermieten. Näheres Theaterplatz 1.
Gr. Burgstraße 17 Laden mit 2 Schaufenstern und Comptoir per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 2388
 Langgasse 48 ist ein kleiner Laden per 1. April zu vermieten. Näh. bei **M. Hassler**.

Langgasse 53

Laden zu vermieten mit Wohnung von 5 Zimmern u. auf 1. April d. 3. Näheres Herrngartenstraße 11, 1. Et. 10-12 Morgens und 2-3 Nachmittags.
Mauergasse 8 Laden mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf 1. April, auch früher, zu vermieten.
 Tannusstraße 7 Laden u. Zimmer u. Keller 1. April z. verm. 24143

Läden.

Ecke der **Friedrichstraße** und **Neugasse** großer Laden mit 2 Schaufenstern, sowie Laden in der Neugasse, ebenfalls mit Wohnungen pro 1. April 92 preisw. zu vermieten. 2388
M. J. Löwenthal.
 Laden mit 2 Erlen Kirchstraße 2 per 1. Januar event. auch früher zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Part. 2388
Heller Laden per April 1892 zu vermieten. Näh. Langgasse 5.

In meinem im Bau begriffenen Hause Kirchstraße 47, Ecke des Mauritiusplatzes, ist der einladende Laden mit Entresol und Conterrain per 1. April 1892 zu vermieten. 1588
L. D. Jung, Langgasse 9.

Wien Laden Webergasse 7,

allerbeste Geschäftslage, ist sof. od. 1. April zu verm. 24023
A. Fahrenfeld. Webergasse 7.

Laden mit Wohnung Michelsberg 7 per 1. April 1892 zu vermieten.
Näh. Gemeindebadgäßchen 6 bei Apel. 168

Ein schöner Laden mit Metzgerei-richtung, in guter Lage, ist billig zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. Gest. Offerten unter „Metzgerei“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Moritzstraße 39 ist eine große Werkstätte mit Comptoir, Hof und Kellerraum, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung auf 1. Jan. oder 1. April zu vermieten. 21813

Kerostraße 34 Werkstätte, mit oder ohne Wohnung, per April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst.

Eine Werkstätte auf 1. April oder früher zu verm. Saalgasse 22. 22621

Moritzstraße 1 ein Lager, best. aus 3 Räumen, 3. vm., evtl. Wohng. dazu. Ein großer Lagerraum per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23029

Lagerplatz mit 2 Hallen, nahe gelegen, billig sofort zu vermieten Doyheimstraße 30. Mein. 20961

Ein schöner großer Lagerraum sofort zu vermieten Jahnstr. 3. 202

Wohnungen.

Narstraße 11, im neuen Seitenbau, sind kleine Wohnungen, 2 Zimmer, Küche mit Glasabschluss nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 24176

Adolphsallee 24, 2 Tr., Wohnung von 7 Zimmern, Badzimmer u. Verletzung halber zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr Vorm. an.

Wohnung.

Große Burgstraße 7 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Etage (Sommerseite), auf 1. April zu verm. N. Theaterplatz 1. 199

Aleine Burgstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. 204

Gastellstraße 7 2 Zimmer u. Küche (hinter Abschluss) nebst Zubehör an ruhige Familie auf 1. April zu verm. 171

Gastellstraße 7 1 Zimmer u. Küche u. Zubehör, a. 1. April zu verm. 172

Doyheimstraße 2 ist die Wohnung im 1. St., besteh. aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 192

Doyheimstr. 3, 2. Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden, 2 Keller, event. Mitbenutzung des Gartens. Näh. Parterre oder bei Herrn Pfarrer Veessenmeyer. 178

Doyheimstraße 48 b ist eine Wohnung im 1. Stock von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 155

Emserstraße 24 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde u., auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Emserstraße 24, Parterre. 31

Feldstraße 14 ist eine Wohnung auf sogleich oder auch zum 1. April zu vermieten. 208

Friedrichstraße 12

eine Wohnung, Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie eine Mansardewohnung, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, letztere Wohnung nur an ruhige Leute zu vermieten. 150

Goldgasse 2 a eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 162

Göthestraße 1 b, im neu erbauten Hause, nächst der Adolphsallee, sind schöne Wohnungen, à 6 Zimmer, Bad und Zubehör, auf's Comfortabelste eingerichtet, zu verm. 18145

Göthestraße 33 Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. 1. St. 24007

Serrngartenstraße 4, 2. St., 5 Zimmer u. zu verm. Näh. No. 6, P. 169

Serrngartenstraße 9 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. i. w. auf 1. April 1892 zu verm. Näh. Stb. 24069

Sumboldtstraße 3 eleg. Wohnung von 6 bis 7 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. 23416

Jahnstraße 3 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller auf 1. April zu vermieten. 203

Kapellenstraße 7, Neubau, Hintergebäude, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. zu vermieten auf gleich oder 1. April. 24178

Karlstraße 30 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Bart. 24218

Karlstraße 31 ist Wegzugs halb. eine Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, 1. Etage, per 1. April zu verm. Näh. Bart. v. 9-12 Uhr Vormittags.

Kirchgasse 11 schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Fr. Becker, Michelsberg 7. 32

Kirchgasse 11, im neuen Seitenbau, kleine Siedelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei Fr. Becker, Michelsberg 7. 33

Lehrstraße 11, in besserem Hause, eine Siedel-Wohnung an eine einzelne Dame zu vermieten. 24048

Lehrstraße 2 auf 1. April zwei schöne Wohnungen zu vermieten. 143
Lehrstraße 31 Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, auf 1. April zu vermieten.

Marktstraße 12 geräumiges Logis von 4 Zimmern und Zubehör für 800 Mk. Näheres Neubauerstraße 4.

Marktstraße 12 schönes Logis von 5 Zimmern und Zubehör mit Balkon für 600 Mk. per 1. April. Näh. Neubauerstr. 4.

Marktstraße 21, Ecke der Metzgergasse, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an ruhige Familie pr. 1. April zu vermieten. Näheres bei B. M. Tendlau. 134

Moritzstraße 1 ist der zweite Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Daselbst zwei Dachwohnungen, je 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. 159

Moritzstraße 26 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Werkstätte für nicht zu lautes und ausgedehntes Geschäft auf dem 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst Seitenbau Bart. 197

Moritzstraße 41, Mittelbau, sind Wohnungen von 3 resp. 2 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Ferd. Hanson, Moritzstraße 39. 21510

Nerostraße 33 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 184

Nicolassstraße 26. 3. St., hochherrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Balcon, Bade-Einrichtung, Küche und Zubehör, auf 1. April 1892 zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11-1 Uhr. Näheres daselbst Bart. 85

Philippstraße 12

sind schöne Wohnungen, 3 Zimmer und Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten, auf 1. April zu vermieten; auch theilweise sof. zu bezich. N. M. Burgstraße 8, Blumenl. 23522

Rheinstraße 74 elegante Wohnung von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. April 1892 billig zu vermieten. Näheres daselbst 3. St.

Rheinstraße 37 Wohnung von 4 und 8 Zimmern und Balcon per 1. April zu vermieten. Näh. Bart. links.

Rheinstraße 95 ist die Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April an einzelne ruhige Leute zu verm. 177

Saalgasse 4 6 ist eine Wohnung, best. aus 4 Zimmern u. Küche, 2 St., auf 1. April zu vermieten. 182

Schillerplatz 2 Wohnung (Seitenbau), 3 Zimmer, Küche, Zubehör, sowie 2 große Zimmer (Vorderhaus Parterre) zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2. St. 6

Schlichterstraße 14

(neu, auf's Comfortabelste eingerichtet), 3 Tr. hoch, eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör (auch Balcon) zu vermieten. Näh. daselbst Bart. 20427

Schützenhofstraße 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres: Höderstraße 30, 1. St. 23716

Stiftstraße 14 ist die Wohnung Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Balcon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst Bart. 167

Tannstraße 36 Bel-Etage, Wohnung von drei Zimmern und zwei Kammern u., zum 1. April zu vermieten. 24051

Tannstraße 41, Bel-Etage, 8 Zimmer und Zubehör zu vermieten, per 1. April. 24212

Waldmühlstraße 30 a schöne Bel-Etage: 4 Zim. Veranda, Balcon, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Bart.

Waltraustraße 4 Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, und eine Dachwohnung mit Abschluss zu vermieten. Näh. Bart. 191

Waltraustraße 6 ist eine Wohnung, 3 Tr. hoch, von 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, sowie eine abgeschlossene Mansardwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 182

Webergasse 49, 2 St., schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, auf April zu vermieten.

Webergasse 49 1 Zimmer, Küche auf April zu vermieten.

Webergasse 49 Wohn., 2 Zimmer, Küche, mit Abschl., auf April zu verm.

Wörthstraße 1 Wohnung, 4 Zim. u., 1 Tr. h., ab 1. April zu verm.

Wörthstraße 1 Wohnung, 3 Zim., 1 Tr. h., ab 1. April zu vermieten.

Wörthstraße 1 Mansardewohnung, 2 oder 3 Zimmer, zu vermieten.

Wörthstraße 9 eine Parterre-Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche mit Speisekammer u. Zubehör zum 1. April zu verm. Näh. daselbst 2 St.

Wörthstraße 10 ist eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-3 Uhr. 137

Im Neubau Villa Frieda Neuberg 2, sind 3 eleg. herrsch. Wohn. v. je 5 Z. m. a. Zub. d. Neuz. entspr. zu vm. Näh. Neuberg 2a.

In besserem ruhigem Hause ohne Hinterbau sind auf 1. April und früher bequeme Wohnungen von 3 Zimmern, 1 Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näh. Dabuhofstraße 4, im Cigarrenladen.
 Eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. Hellmundstraße 18 Part. bei F. Meinecke Wwe. 158
 Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. März oder April zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 129

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung

Langstraße 6, Part., 3 schöne gr. Zimmer mit compl. eingerichteter Küche, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage, von 10-12 Vormittags. 22407
 Sonnendergerstraße 10, neben dem Kirchhaus (Südseite), herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör. 24149
 Möbl. Wohnung, 5 Z., einger. Küche, z. verm. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. 24077
Möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh., zu verm. Elisabethenstraße 8. 17898
 Möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 2a. 24097

Sochlegant möbl. Wohnung in schöner Villa feinsten Aurlage, von 7 Zimmern mit vorzügl. Pension, event. auch getheilt, preiswürdig zu vermieten. Näh. bei Otto Engel, Immob.-Agentur, Friedrichstr. 26. 179

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 23, Seitenbau, zu verm. 2 bis 3 Zimmer, gut möblirt, an stille Einwohner; ebenso eine möblierte Mansarde. 23540
Adelheidstraße 26, Bel-Et.,
 sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 19582
 Albrechtstraße 32 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 24151
 Albrechtstraße 39, Bel-Etage, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
 Bleichstraße 3, Bel-Et., möbl. Zimmer zum 1. Jan. zu verm. 23923
 Bleichstraße 6, Bel-Etage, gr. sch. möbl. Zimmer preisw. z. verm. 147
 Bleichstraße 12, 1. St. l., gr. möbl. Zimmer zu vermieten. 147
 Bleichstraße 20, 2. St., frdl. möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
 Bleichstraße 39, 2 St. r., ein möbl. Zimmer (12 Mk.) zu vermieten.
 Dogheimerstraße 2, Part., sind zwei möblierte Zimmer vom 15. Januar ab zu vermieten. 98
 Dogheimerstr. 11, Etage, 13, 3 St., möbl. Zim. a. e. Herrng. v. 23449
 Dogheimerstraße 26, 3 rechts, möbl. Zimmer zu verm. 24079
 Dogheimerstraße 34 ein großes möbliertes Parterre-Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 22430
 Enserstr. 13 möbl. Zimmer m. Pension 60 Mk. mon. zu verm. 21758
 Enserstraße 13 möbl. Zimmer mit Cabinet, 25 Mk. monatlich incl. Kaffee, zu vermieten. 193
 Faurbrunnenstraße 8, im 1. Stock, möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 23915
 Frankenstraße 2, 2. St., 2 g. möbl. Z. (sep. G.) auf gl. zu vermieten.
 Frankenstraße 21, 3 Tr. r., möbl. Zimmer zu vermieten.
 Frankenstraße 26, 2, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 21923
 Geisbergstraße 20, 2 ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben. 23573
 Göthelstraße 9 ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten.
 Seleneustraße 2, 2 r., ein schönes gr. möbl. Zimmer zu verm. 24157
 Seleneustraße 4, 1. Et., zum 1. Januar 1 Zimmer mit 2 Betten und 1 Zimmer mit einem Bett, mit guter Pension zu haben. 22670
Hellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Et. 19415
 Hellmundstraße 43, 2 r., möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 98
 Hellmundstr. 52 freundl. möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu verm. 20464
 Hermannstraße 7, 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24042
 Hermannstraße 15, 3 Tr., schön möbl. Zimmer zu verm. 23895
 Hermannstraße 20 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 23649
 Herrnhühlgasse 3, 1 Tr., ein möbl. Zimmer an ein Fräulein z. verm.
 Jahnstraße 3 ein auch zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 21500
 Karlsruh. 3, B.-Et., compl. eing. ger. Zimmer f. e. anst. sol. Herrn. 19636
 Kirchgasse 29, Etb., möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten. 24128
Kirchgasse 29, 1. Et., großes gut möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. dauernd abz. 56
 Kirchgasse 32, Frontisp., g. möbliertes Zimmer zu vermieten. 22210
 Kirchgasse 32, 3, ist ein einfach möbl. Zimmer an einen j. Herrn zu vermieten. 201
 Kirchgasse 40, 1. Et., ein eleg. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. Zu erfragen 2 Et. 23635
 Kirchgasse 45 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Schulbladen. 10
 Kirchgasse 49, 1. Et., möbl. Zimmer billig zu vermieten.
 Louisenstraße 5, Bel-Etage, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 23251
 Louisenstraße 14, bei Wöndel, möbl. Zimmer billig zu vermieten.
 Nicolaststraße 6 ein auch zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 22340

Nerostraße 39 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 22674
 Römerberg 21, 2 r., ein schön möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten. 22723
 Schillerplatz 2, Etb, 2. St., ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten.
 Schwalbacherstr. 39 möbl. Part.-Zim. m. Pension zu verm. 20399

38. Tannusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 22751
 Walramstraße 20, 2. Et., ein sch. möbl. Zimmer billig zu verm. 23132
 Walramstraße 23 möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 23692
 Walramstr. 31, 2, schön möbl. Zim. an bess. Herrn zu verm. 24127
 Wellrigstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 186
 Wellrigstraße 20, 1. St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 23971
 Wörthstraße 7, 1. Etage, zwischen Rheinstraße und Dogheimerstraße, ein möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten.
 Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 10906
 Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Seleneustraße 2, 1. St. rechts. 22581
 Mehrere gute Zimmer Marktstraße 12, Vorderb. 3. St. 14888
 Zwei große, gut möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1. 18769
 Zwei f. möbl. Zimmer pr. 1. Jan. zu verm. Dogheimerstr. 14, Bel-Et. 23591
 Zwei möbl. Zimmer auf Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 30, 2. Alleeseite. 22095
 In einer Villa, Kapellenstr., sind 2 gut möbl. sonnige Zimmer (Walden) an einen feinen alt. Herrn zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. 21430
Zwei möbl. Zimmer „Home“ postlag.
2 chambres meublées „Home“ post rest.
 2 furnished rooms in private family. Adr.: „Home“ P. Office.

To let

Gut möbl. Zimmer mit o. ohne Pension z. verm. Bleichstraße 4, 3 r.
 Sehr schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Bleichstr. 7, 2. 22322
 Möbl. Zimmer, Preis 13 Mk., zu vermieten verlängerte Bleichstraße (Wäckerstraße), letztes Haus, 2. St. 23322
 Ein sch. möbl. Zimmer u. e. möbl. Mans. z. v. Feldstraße 27, 1 r. 23370
 Ein einfach möbl. Zimmer an ein solides Mädchen billig zu vermieten Geisbergstraße 9, bei J. Kern. 176
 Gut möbl. Zimmer, mit und ohne Pension, zu vermieten Geisbergstraße 20, Part. 24225
 Ein möbliertes Zimmer mit Kost zu verm. Goldgasse 18, 2. St. 24172
 Ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten Hochstraße 10, 1. St.
 Zwei einzelne möblierte Zimmer (Sonnenseite) billig zu verm. Lehrstr. 2, 3 l.
 Möbl. Zimmer zu vermieten Sebastraße 8, Part.
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauergasse 8, 2 Tr. r. 107
 Möbl. Zimmer zu verm. Weiswartengleich, Wöhlsberg 18, B. 24099
 Möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 21, 4.
 Schön möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten Nerostraße 10, Cigarrenladen. 24202
 Ein schönes freundlich möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren gemeinschaftlich zu vermieten Neugasse 1, im 2. St. 23629
 Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolaststraße 16. 17658
 Ein einf. schön möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Frontisp. 23434
 Schön möbl. Zimmer sof. od. 1. Jan. zu verm. Röderstr. 5, 1 St. 23861
 Ein möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten Schulberg 9, 2 St.
 Ein möbl. Vorder-Zimmer, mit Frühstück pro Monat 20 Mk., frei Schulberg 15, 1. Etage Gartenhaus.
 Ein schön möbliertes Zimmer per 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 37, 1. Stock links. 23661
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65, Part. 24043
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 20, 1. St. 21610
 Ein möbliertes Parterrezimmer preisw. zu verm. Walramstr. 27. 21727
 Ein möbl. Zimmer auf gleich od. 1. Januar billig zu vermieten Webergasse 50, Frontisp. 24162
 Gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension Weisstraße 13. 21897
 Schön möbl. Zimmer mit Pension b. zu verm. Wellrigstr. 22, 2. 24144
 Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Wellrigstraße 25, 2. Etage. 23608
 Wöhlsberg 6 ist eine möbl. heizbare Mansarde an ein auch zwei junge Leute v. 1. Jan. zu vermieten. 23774
 Steingasse 35 eine möblierte Dachstube zu vermieten. 21957
 Ein r. Arbeiter erhält Schlafstelle Bleichstraße 23, 2 St.
 Reisl. Arbeiter erhalten Logis Seleneustraße 5, Hinterb. 22717
 Anst. Leute erhalten Kost und Logis Hellmundstraße 48, 2 r. 95
 Hermannstraße 12, 2. St., erhält ein anständ. Mann Kost und Logis. Zwei reisl. Arb. erh. Kost u. schön. Logis Hermannstr. 26, Etb, 2 r. 149
 Anst. j. Mann erh. gute u. bill. Kost u. heizb. Log. Kirchg. 2b, Frstsp. 23666
 Lehrstraße 2 für anständige jg. Leute gute billige Schlafstelle. 144
 Schöne billige Schlafstelle offen Schillerplatz 1, Seitend. 1. St. l. 110
 Reisl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 55, 2 Tr. r. 22200
 Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Steingasse 14, Hth. 1. St. 23616
 Anst. junger Mann kann Kost u. Logis erh. Wellrigstr. 32, 2 St. l. 23622
 Arbeiter kann schönes Logis erhalten Wellrigstraße 37, B. 1. St. r. 23676

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Friedrichstraße 27 zwei große Erdgeschosszimmer mit besonderen Eingängen vom 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst 1 Etage 90d.
 Schiersteinerweg 15 eine Stube zu v. N. 5. Rowald.
 2. Zimmer an einzelne Pers. zu vermieten Wellrigstraße 10, Seitenb.

Ein schön. ger. Balkon-Zimmer event. mit Nebenzimmer p. sofort oder später zu vermieten. Näh. bei 23918

Schindling, Michaelsberg 23, Gde. 38
Viechstraße 6, 2, eine große heizb. Mansarde zu vermieten.
Schwalbacherstr. 3 ist eine heizbare Mansarde (leer) an eine einzelne Person zu vermieten. 22772

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.
Stallung für 12 Pferde und Remisen u., mit oder ohne Wohnung zum 1. April Weißstraße 18 zu vermieten. Näh. Renbauerstraße 4.
Stallung und Remise sind sehr billig sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21278
Mörichstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116

Ausreichende Keller- u. Geschäftsräume (auch Wohnung), für Weinhandlung, Bierverlag od. Destillationsgeschäft geeignet, neu eingerichtet, sind in dem Hinterbau u. Vorderhaus meines Anwesens
Mörichstraße 30
zu vermieten. 130
J. Ph. Schmidt Wwe.

Ein Weinkeller, 35-40 Stück haltend, eventuell mit Wohnung, sofort zu vermieten Schlichterstraße 14. 19686

Fremden-Pension

Pension für junge Mädchen.
In einem kl. Familien-Pensionat finden junge Mädchen freundl. Aufnahme, wo sie in allen Arbeiten für das praktische Leben gründlich ausgebildet werden, wie:
Sticken, Stopfen, Sticken, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Kleidermachen, Puzmachen, Blumenmachen.
Anleitung im Hauswesen: Behandlung der Wäsche, Bügeln, Kochen und Baden.
Unterricht in allen wissenschaftlichen Fächern.
Clavier- und Gesang-Unterricht.
Angenehmes Familienleben. — Eintritt jederzeit.
Alles Nähere durch 23194
Hil. Grosse,
Emserstraße 49.

Pension. Ein elegant möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension Villa Brena. Frankfurtstraße 14.

Fremden-Pension.
Villa Margaretha,
Gartenstraße 10 und 14, 3 Minuten vom Kurhaus.
Bäder im Hause.
Elegante Sonnenzimmer mit o. ohne Pension abzugeben. 29615

English Educational Home.
Young ladies received in refined English home for Educational purposes or otherwise. Address Mrs. Somerville, Villa Fairhope, Lanzstrasse 12.

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20105

Pension Villa Dierothal 10,
am Kriegerdenkmal. 23116

Möblierte Zimmer mit Pension.
Pension Villa Louise,
Parkstr. 2, am Kurhause.
Bäder im Hause. 22135

Wart-Villa,
Sonnenbergerstraße 10, neben dem Kurhaus (Südseite), Wohnungen verschiedener Größe, Pension. 18372

Pension Tannusstraße 1. Schöne große Zimmer, vorz. Verpfleg. Preis mäßig.

Fremdenpension Tannusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14459

Pension Carola, Wilhelmsplatz 4,
Zimmer frei geworden. Mäßige Preise.

Eine feine geb. kinderlose Familie nimmt für diesen Winter der Gesellschaft wegen eine bis zwei Damen, auch Ausländerinnen, in ihren Familienkreis auf. Offerten unter **Y. Z. 23** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 20833

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabetaags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.
Gesucht eine sprachl. Erzieherin. B. Germania, Gäßnergasse 5.

Verkäuferin.
Für mein **Mercerie-, Wollen- u. Modewaaren-Geschäft** suche ich eine tüchtige Verkäuferin. Branchenkenntnis unbedingt erforderlich. Zeugnisse und Photographie sind den Offerten beizulegen. (Fr. 575 F.) 37
C. Werner-Blust, Freiburg i. B.

Für ein hiesiges Buch-, Seidenband- und Spizengeschäft wird eine angehende **Verkäuferin**, welche sich event. auch als zweite Arbeiterin eignet, zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24130
Sofort gesucht ein tüchtiges **Ladenmädchen, ein Lehrmädchen, ein feineres Herrschaftshausmädchen, nette flotte Kellnerin, tüchtige gewandte Alleinmädchen, kräftige Küchenmädchen** durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**
Eine durchaus routinierte

Zuschneiderin auf Damenmäntel,
die perf. nach Maß zuschneiden versteht, findet angenehme und lohnende Stellung. Off. mit Angabe seitheriger Wirksamkeit unter **P. 19214** an die Filiale der Frankfurter Zeitung in Mainz erbeten.

Ein Lehrmädchen
aus guter Familie gegen Vergütung gesucht. Meldeszeit von 11-2 Uhr. 24228
Gebr. Wollweber,
Langgasse 32.

Modes.
Ich suche zum baldigen Eintritt ein **Lehrmädchen** und eine **Volontärin** für den Verkauf unter günstigen Bedingungen. 133
Adolph Koerwer, Langgasse 11.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Sedanstraße 8, 3. 19
Ein Lehrmädchen gesucht Gr. Burgstraße 3. 6783
Ein will. Mädchen kann das Bügeln gründl. erl. Frankenstr. 26, 3. 23375
Zwei tüchtige zuverlässige **Wäschmädchen** werden gegen hohen Lohn sofort gesucht Schwalbacherstraße 37.
Eine **Waisfrau** gesucht. Näh. Helenestraße 16, Vorderh. 1. St.
Ein **Monatsmädchen** für den ganzen Tag gef. Mangertstraße 70, 1. 24061
Ein **Monatsmädchen** auf gleich gesucht Dohheimerstraße 12. 79
Monatsmädchen gesucht Mörichstraße 18, 2. 24206
Eine zuverlässige **Monatsfrau** wird sogleich gesucht Neue Colonnade 4.
Tüchtige **Monatsfrau** oder -Mädchen gesucht für 1 St. leichte Arbeit. Näh. Volksmühlstraße 19, im 4. St. 1.
Ein **Monatsmädchen** gesucht Mörichstraße 25, 3.
Monatsmädchen für Morgens und Mittags gef. Frankenstraße 16, 2.
Eine **Monatsfrau** gesucht Marktstraße 23, 2 St.
Eine **Monatsfrau** gesucht Siffstraße 1, 3.
Ein unabh. **Monatsmädchen** auf sogleich gesucht Albrechtstr. 5, 2 Tr.
Ein **Laufmädchen** wird gegen hohen Lohn gesucht. 43
Otto Jacob, Blumenhalle, Bahnhofstraße 3.

Gesucht zur Vertretung einer krank gewordenen Köchin für unbest. Zeit eine mit allerbesten Empfehlungen versehen gute Köchin. Off. mit Preisang. u. Adresse a. d. Tagbl.-Verl. u. **O. P. 355.**

Eine **Köchin** mit guten Zeugnissen gesucht Kapellenstraße 24 a. 174
Gef. eine dgl. Köchin, vier ich. Mädchen. Für Eichhorn, Herrnmühlg. 3.
Gef. sechs feine bürgerl. u. vier Hausmädchen B. Germania, Gäßnerg. 5.
Suche zum sof. Eintritt eine bürgerl. Köchin, sowie zwei tücht. **Hausmädch.** Fr. Heuerbach, Schwalbacherstr. 29, B. Teutonia.
Ein besseres Mädchen, das selbständig gut bürgerlich kochen kann, für Küche und Hausarbeit gesucht Dohheimerstraße 33. 1. 24155



Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes tüchtiges Mädchen sofort gesucht. 24227

Restaurant Beau-Site (Nerothal).

Ein braves Mädchen gesucht Rheinstraße 79, Bari.

Ein Dienstmädchen, welches bürgerl. zu kochen und jede Hausarbeit versteht, mit guten Zeugnissen versehen, wird gegen hohen Lohn per 4. Januar gesucht Schulberg 3. 65

Ein sauberes besseres evangelisches, wenn möglich aus Sachsen oder Thüringen gebürtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird für eine sächsische Familie hier zum 15. Januar gesucht. Näh. bei 103

Fr. Ries, Mauritiusplatz 6.

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 22. 90

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht Walramstraße 13, 3 l.

Ein sehr solides anständiges Mädchen für bessere Restauration nach auswärts zum Serviren gesucht. Eintritt 15. Januar. Gute Behandlung und Verdienst. Offerten unter P. G. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Moritzstraße 7, 1 r. Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, im Kochen und in Hausarbeit bewandert, gegen hohen Lohn dauernd per 15. Januar gesucht. 132

Adolph Koerwer, Langgasse 11.

Ein reinliches braves Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht auf 15. Januar Adolfsberg 3, Ausgang neben dem Altesaal, Tannusstraße. 135

Ein tüchtiges Hausmädchen für sofort gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Auguststraße 4.

Ein tüchtiges geb. Mädchen oder eine kinderlose Wittve zur Beaufsichtigung und Ueberwachung von zwei Kindern baldigst gesucht. Dieselbe müßte nebenbei auch noch etwas Hausarbeit übernehmen. Offerten mit Ansprüchen unter O. P. 400 an den Tagbl.-Verlag.

Dienstmädchen gesucht Häfnergasse 2, 1. St.

Gesucht tüchtiges Hausmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren gewandt und mit nur guten Zeugnissen versehen. Für Mitte Januar findet ein in bürgerl. Küche und Hausarbeit gewandtes besseres Mädchen eine gute Stelle. Off. im Tagbl.-Verlag. 146

Ein sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Langgasse 5.

Ein häusliches Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht und als zur Familie gehörend betrachtet wird, gesucht. Offerten unter A. L. 1 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein feineres Stubenmädchen, welches gut näht, ein bess. Hausmädchen für seine Familie (Herr u. Dame), eine f. bürgerl. Köchin zum Alleinindienen, für zwei Personen, ein gefektes Hotelzimmermädchen, eine f. bürgerl. Köchin und zwei Alleinmädchen nach Mainz, ein Alleinmädchen nach Eltville, ein nettes Mädchen als angenehme Verkäuferin für seine Conditorei.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Br. Mädchen für H. Haushalt gel. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, 5th.

Ein ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht Mauerergasse 3 u. 5.

Gesucht ein Fräulein, welches engl. spricht, als Haushälterin, für Zimmer u. Weißzeug, eine Herrschaftsköchin, ein Fräul., welches die Küche versteht, 3. Stütze der Dame, ein Zimmermädchen nach England (30 Ml.), eine Gesellschafterin als Pflegerin e. Dame, zwei Hausmädchen, mehr. Alleinmäd., e. Köchin f. Pens., sechs f. bgl. Köchinnen. Bür. Germania.

Ein williges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Rheinstraße 45, 1 St. l. 210

Gesucht Herrschafts-Personal jeder Branche für hier und außerhalb. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird zum 1. Februar gesucht Adolfsallee 43. 154

Brav. tücht. Mädchen zu zwei Leuten gesucht Friedrichstr. 25, Stb. 3 St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15 (gegründet 1871, Inhaber Willh. Löb),

empfehlend und placirt Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen. 22654

Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen oder Spülen); am liebsten in einem Hotel. Bleichstraße 26, 5th. Bart.

Eine Frau f. Wasch- und Putz-Beschäftigung. Michelsberg 9a, Hinth.

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Kl. Schwalbacherstraße 16, Bart.

Eine Köchin sucht Stelle in besserem Hause z. 15. Jan., auch nach auswärtig. Franco-Offerten unt. H. J. 198 erbeten an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle eine fein bürgerliche Köchin, ein tücht. Haus- und Alleinmädchen, ein Mädchen für Haus- u. Küchenarb., alle mit guten Zeugn. Deutscher Arbeitsmarkt, Häfnerg. 19.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches schon in einem Herrschaftshause war, f. Stelle als fein.

Hausmädch. Empf. seh. i. z. Seite. N. Hermannstraße 26, 2b. 1. St. l.

Ein kräftiges Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Bureau Goth, Kirchgasse 7, Hinterhaus 2 St. r.

Evangel. Fr. v. fein geb. heit. liebensw. Wesen, erf. in all. Zweigen feineren Haushalts, f. St. b. ält. Herrn od. Dame, auch z. Erz. mütterl. Kinder. Ia Zeugn. Off. unter C. K. 3545 an (Dannover 686) 86 Rudolf Mosse, Hannover.

Zum 15. Jan. empfehle zwei Alleinmädch. mit guten Zeugn., welche fein bürgerl. kochen, ein bess. gefekht. Kindermädchen, w. gut näht, eine Kammerjungfer, welche verf. schneidert. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tücht. Mädchen mit best. Empf. f. Stelle. Friedrichstraße 25, Stb. 3.

Ein gebildetes Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als Hausmädchen oder auch als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstr. 11, 2.

Ein br. Mädchen, das kochen k., f. St. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, 5th.

Ein tüchtiges Alleinmädchen mit guten Attesten, eine gute Kammerjungfer, ein kräft. Hausmädchen, ein gut empfohl. Kindermädchen empfiehlt Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Eine gesunde Schänkannte sucht Stelle. Näheres bei Gebamm

Glückner in Schierstein, Wilhelmstraße 56.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung, gut und dauernd, erhält jeder Stellenjuchende überall umsonst. Fordere Jeder die Liste der offenen Stellen. Adresse: Stellen-Courier, Berlin-Weiden, 283

Tüchtige Reisende auf Bilder gesucht. Offerten unter A. H. 11 an den Tagbl.-Verlag. 84

Für mein Comptoir suche ich einen jungen Mann aus guter Familie und mit prima Schulzeugnissen als Lehrling. 24188 Ernst Roepke.

Geisch.

Zum Abschlusse der Bücher und Bilanz-Aufnahme wird per sofort ein tüchtiger Buchhalter gesucht Webergasse 35.

Ein tüchtiger Malergehülfe gesucht Rheinstraße 95. 180

Tüchtige Schreinergehilfen gesucht Nerostraße 39.

Tüchtige Seilspinner

gegen hohen Lohn gesucht. Anmeldungen zu richten an die Rheinische Solzwollefabrik, Schierstein. 46

Ein br. Junge mit guter Schulbildung kann die Glaserei erlernen Goldgasse 9. 117

Ein braver Junge kann das Tapezire-Geschäft erlernen Nerostraße 36. 13948

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei Wilh. Frohn, Schuhmacher, Bärenstraße 1. 212

Ein junger kräftiger Hausbursche findet dauernde Stellung bei L. Holfeld, Kirchgasse 48. 136

Junger kräftiger Hausbursche gesucht. M. Frorath, Eisenhandlung, Kirchgasse 2c. 195

Ein kräftiger Hausbursche

gesucht. Eduard Weygandt, Kirchgasse 18. 195

Gesucht zum 1. März ein erster Hotelhausbursche, sowie ein junger kräftiger Hotelhausbursche sofort.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Braver Junge für leichte Arbeit gesucht in Biedrich Mauerstraße 15. 67

Ein sauberes Bursche, welcher fahren kann, wird gesucht Langgasse 5.

Ein Kutcher, tüchtig und zuverlässig, der sich jeder landwirthschaftlichen Arbeiten unterzieht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23768

Ein Kutcher gesucht Ludwigstraße 6.

Ein tüchtiger lediger Kutcher wird zu einer Herrschaft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 145

Ein ordentlicher junger Buriche, der etwas Caution stellen kann, als Milchkutcher gesucht zu Wechtershausen bei Erbenheim. 186

Ein tüchtiger solider Knecht zum baldigen Eintritt gesucht Friedrichstraße 47.

Ein Fuhrknecht

in Jahresstelle gesucht. Fr. Bücher sen., Bierstadt. 140

Ein Schweizer gesucht „Steinmühle“. 141

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Portier, solid tüchtig mit Sprachkenntnissen sucht Dienst und Waite always to be had. H. Arend, Goldgasse 21.

Ein absolut zuverlässiger

herrschaftlicher Diener

mit langjährigen, guten Zeugnissen, der auch von seiner jetzigen Herrschaft vorzüglich empfohlen wird, sucht zum 15. Januar Stellung, am liebsten bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame. Näh. Parkstraße 24. Nachm. von 3-4 Uhr.

Tücht. Hausburschen mit g. Zeugn. f. Stelle, einer, welcher m. Wierden umzugeh. verht. Frau Beuerbach, Schwalbacherstr. 29. B. Teutonia.

3.
Zweigen
nummerl.
1896) 38
er.
eran.,
dchen,
eiderl.
5.
Sib. 3.
Daus-
11, 2.
3. 3.
e gute
probl.
asse 3.
bamme
e über-
de der
1896
an
84
guter
24185
e.
ort ein
180
46
n.
Laferei
117
rlernen
13948
219
1.
50
1.
186
e.
185
18.
ic ein
5.
Biedrich
67
je 5.
h jeden
terzieht.
23768
erschalt
145
che,
schilde-
136
gefucht
140
bl.
141
Walter
21.
erschalt
lieben
ke 24.
Bierden
autonia.



No. 3. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 3. Januar. 40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

- enthält heute in der
- 1. Beilage: **Familie Knippe.** Roman von Carl Strecker. (21. Fortsetzung.)
- 3. Beilage: **Ein Mordprozess.**

Locales.

Kirchhaus. In dem heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, stattfindenden Symphonie-Concert des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner, kommen zur Ausführung: 1) Symphonie in B-dur (No. 12 der Ausgabe Breitkopf u. Härtel) von Mend. 2) Andante und Allegro aus dem Fünften-Concert in D-moll von Beethoven. (Herr Richter.) 3) Zum ersten Male: „Bilder vom Rhein“, moderne Suite von B. Schumacher.

Kirchhaus. Solist des nächsten Freitag, den 8. Januar, stattfindenden VII. Chorus-Concertes ist Herr Pablo de Sarasate. — Der erste diesjährige große Maskenball in den Sälen des Kirchhauses findet am nächsten Samstag, den 9. Januar, statt.

Ernennung. Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Luxemburg haben den Assessor an der Großherzoglichen Finanzkammer, Herrn Dr. phil. G. Pfeiffer, zum Finanzrath zu ernennen geruht.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Dienstag, den 5. Januar c., Nachmittags 4 Uhr: I. Antrag des Magistrats, a. betreffend die Bildung gemischter Verwaltungs-Deputationen und zwar: 1) Bau-Deputation, 2) Armen-Deputation, 3) Kur-Deputation, 4) Gas- und Wasserwerks-Deputation, 5) Krankenhaus-Deputation, 6) Accise-Deputation, 7) Schlachthaus-Deputation, 8) Deputation für die Verwaltung des städtischen Grundbesitzes und 9) Deconomie-Deputation, b. Wahl der in diese Deputation von der Stadtverordnetenversammlung zu wählenden Mitglieder und zwar in die Deputation zu 1) vier Mitglieder, zu 2) vier Mitglieder, zu 3) drei Mitglieder, zu 4) drei Mitglieder, zu 5) drei Mitglieder, zu 6) drei Mitglieder, zu 7) fünf Mitglieder (darunter 3 hiesige Metzgermeister), zu 8) fünf Mitglieder und zu 9) zwei Mitglieder. II. Vorlage eines Beschlusses des Herrn Emil Noos von nochmaliger Berathung und Beschlußfassung in Betreff seines Bauwunsches an der Beau-Site. III. Vorlage der Stadtrechnung für das Rechnungsjahr 1890/91 event. Verweisung derselben an eine Commission. IV. Eventuell Wahl kändiger Commisarien (Bau-Ausschuß, Finanz-Ausschuß, Rechnungsprüfungs-Ausschuß). V. Wahl eines Vorsitzenden und eines Stellvertreters desselben, sowie eines Schriftführers und eines Stellvertreters desselben für das Jahr 1892 nach § 33 der Städteordnung.

Graf Schwaloff, der russische Botschafter in Berlin, wird im Laufe dieses Monats mit Familie zu längerem Aufenthalt hier eintreffen.

Christfeier im evangelischen Vereinshause. Eröffnet wurde die lange Reihe der Christfeiern im evangelischen Vereinshause durch eine Besichtigung an etwa 200 reisende Handwerker. In ihren Reihen sahen aus den verschiedensten Ländern Europas zusammengekömte Wanderer jedes Gewerbes und jedes Alters unter dem strahlenden Christbaum, um fern vom Vaterhause und Familie das Fest der Geburt des Erlösers in der Fremde zu feiern. Durch freundliche Gaben von Sönnern des Hauses war es möglich geworden, den Gästen nicht nur Morgens und Abends freie Beköstigung zu gewähren, sondern auch jedem der Reisenden fünf Cigarren und nach Bedürfniß Kleidungsstücke zu verabfolgen. Ebenso fanden den Gästen eine Anzahl Neuer Testamente zur Verfügung. Bei dieser, wie bei den folgenden drei Feiern der Sonntagsschule hielt Herr Pfarrer Ziemendorf die Ansprache. Dann folgte die ebenso einfache wie liebliche Feier der Besichtigung an etwa 120 Kinder von Mitgliedern des hiesigen Christlichen Arbeitervereins. Kleidungsstücke der verschiedensten Art, Muffe, passende Bücher u. c. ertheilte nach einer Skatodeje über die Weihnachtsgeschichte die großen und kleinen Kinder der Mitglieder des Vereins. Zu einem schönen Familienabende gestaltete sich die Weihnachtsfeier des evangelischen Männer- und Jünglingsvereins am zweiten Festtag, Abends 8 Uhr. Der Präsident, Herr Pfarrer Grein, hielt die Festansprache. Zwei unter der Leitung des Herrn Lehrer Hoffmann

stehende Musikchöre (Sänger- und Bläserchor) trugen wesentlich zur Hebung des Festes bei. Der unter der Leitung Ihrer Durchl. der Prinzessin von Schaumburg-Lippe stehende „Sonntagsverein für junge Mädchen“ beging das Christfest am Nachmittage des dritten Weihnachtstages. Am selben Tage, Abends 8 Uhr, feierte der „Christliche Arbeiter-Verein für Wiesbaden und Umgegend“ sein erstes Christfest. Nach Eröffnung desselben durch Schriftverleugung und Gebet begrüßte der zweite Vorsitzende, Herr Schuhmacher Treisbach, die zahlreichere Festversammlung mit begeisterten Worten. In kurzen Flügen wies Redner hin auf die große Bedeutung der Weihnachtsthatfache für die ganze Weltgestaltung und Heilenshaltung und wünschte zum Schluß frohliches Gedeihen des Festes. Ansprachen der Herren Pfarrer Grein, Justizrath Stamm u. A., Gesangs-, Posaunen-, Zither- und Declamations-Vorträge wechselten mit dazwischen eingelegten Pausen ab. Am Mittwoch, den 30. Dez., beging der Knabenverein (Schüler-Abtheilung des Evangel. Männer- und Jünglings-Vereins), und am Sylvesterabend, Nachmittags 3 Uhr, das unter der Oberaufsicht des Vereinshaus-Vorstandes (Präsident Herr Pfarrer Friedrich) stehende „Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen“ im Kreise von Eltern und Geschwistern die Feier der heiligen Weihnacht, welche in harmonischer Weise verlief. Herr Superintendent Genske entrollte in einer Ansprache an die zahlreich erschienenen Glieder des Schülerkränzchens eine Anzahl fesselnder Bilder aus seinen Schuljahren, welche noch z. Th. in die Zeit der Freiheitskriege fallen und schloß mit einer herzlichen Ermahnung an die Schüler. Eine Christbaumverloosung, Ansprachen, allgemeine Gesänge u. c. bildeten den übrigen Theil der schlichten Feier. Genanntes Kränzchen hat den Zweck, gesundes christliches Leben unter den Schülern höherer Lehranstalten zu fördern, sowie den Schülern Gelegenheit zu bieten zu frohem, geselligem Zusammensein im Freundeskreise. Jeder weiß, wie sehr die Jugend neben ernster Arbeit Stunden fröhlicher Erholung bedarf, und wie gerade diese den Geist zur Arbeit frisch erhalten. Ein Familienleben, welches diese Erfrischung in erster Linie bieten könnte, fehlt vielen Schülern höherer Lehranstalten, theils weil sie ferne vom Elternhause sind, theils weil der Beruf der Eltern dasselbe erschwert, wenn nicht unmöglich macht. Solche Schüler vor allem sollen in diesem Kränzchen einen Ersatz für die fehlende Gemeinschaft finden. Obiges Kränzchen hält seine Zusammenkünfte regelmäßig Mittwochs um 5 Uhr und Samstags 2½ Uhr in seinem Locale, ev. Vereinshaus, Platterstraße 2, I. ab. Schüler sind als Gäste stets willkommen.

In dem Musterlager des Gewerbevereins sind auf kurze Zeit zwei Werkzeuge ausgestellt, welche für die betreffenden Geschäftsleute von Interesse sein dürften und zwar 1) eine originelle Schraubkuppe für Schrauben- und Nöhrengewinde. Als Vortheile derselben werden bezeichnet: Die Führungen und Baden sind außerordentlich reich verstellbar; die Baden können, wenn abgenutzt, an einem Schleifstein nachgeschliffen werden, jede Garnitur Baden bei der Nöhren-Schneidkluppe schneidet zwei Gewinde-Dimensionen, sie sind augenblicklich eingesezt und auf die gewünschte Dimension eingesezt, Einstellborne sind nicht erforderlich u. c. 2) Eine Fischband-Einstemm-Maschine, besonders für Fenster-rahmen. Dieselbe besteht aus dem Gehäuse mit Führungshebel, der Säge, Kurbel und Schraubzwinge. Durch leichtes Drücken am oberen Knopf und Drehen an der Kurbel wird der Schlik zur Aufnahme der Fischbandlappen in den Rahmen eingeschmittet. Die Maschine hat sich dadurch als sehr praktisch bewährt, daß sie auch in hartem, sogar ähigem Holz sehr leicht, rasch und durchaus sauber arbeitet.

Im Reichshallen-Theater ist am Abend des Neujahrstages ein vollständig neues Künstler-Ensemble aufgetreten, welches die zahlreich erschienenen Theaterbesucher in jeder Beziehung, sowohl in seinen Leistungen, als in seiner Ausstattung in Costümen u. c. auf das Höchste befriedigte und zu dem wärmsten Beifall animirte.

Ein Einbruchdiebstahl wurde am Sylvesterabend in dem Keller des Hauses Wilhelmplatz 7 verübt. Neun Flaschen Champagner und ein kupferner Kessel im Werthe von 60 Mk. sind dem Einbrecher in die Hände gefallen. An demselben Abend wurde der Knecht Jacob A. von Döheim, der in sehr betrunkenem Zustande mit einem Messer in der Luft suchelnd, die Bahnhofstraße unsicher machte, in Holzgewehrhaft gebracht. Sein „Dufte nach Champagner“ erweckte den dringenden Verdacht, daß A. den alsbald der Polizei gemeldeten Einbruchdiebstahl verübt habe. Er leugnet zwar denselben, wurde aber doch als verdächtig in Untersuchungshaft genommen.

-o- Neujahrswunsch-Ablosungskarten sind diesmal 465 gelöst worden, die einen Ertrag von 1421 M. 50 Pf. zu Gunsten der Armen lieferten. An einzelnen Beiträgen sind erhalten 4 zu 20 M., 11 zu 10 M., 5 zu 6 M., 43 zu 5 M., 9 zu 4 M., 162 zu 3 M., 5 zu 2 1/2 M. und 226 zu 2 M. Von dieser wohlthätigen und zugleich sehr praktischen Einrichtung haben merkwürdiger Weise in diesem Jahre 34 Personen weniger Gebrauch gemacht. Der diesjährige Gesamtverlust ist deshalb auch um 35 M. 50 Pf. hinter dem vorigjährigen zurückgeblieben.

Vereins-Nachrichten.

* Zu der Weihnachtsfeier des Krieger-Vereins „Germantia-Allemania“, welche am verfloßenen Sonntag in der „Kaisersalle“ stattfand, hatten sich so viel Festtheilnehmer eingefunden, daß der geräumige Saal mit seinen Nebenlocalitäten bis auf den letzten Platz angefüllt war. Beim Lichtglanze des schönen Weihnachtsbaumes verlief die sinnreich arrangirte Feier in der schönsten Weise. Den ersten Theil derselben bildete ein geschmackvoll zusammengestelltes Vocal- und Instrumental-Concert, dessen einzelne Programmnummern von der Gesangs-Abtheilung des Vereins und den übrigen Mitwirkenden unter der bewährten Leitung des Dirigenten der genannten Abtheilung, Herrn Kammermusiker Heinrich Meister, vortrefflich zur Aufführung gelangten. Als Einleitung wurde von einem auf besteuerten Musikcorps die deutsche Kaiser-Ouverture gespielt, dazu von Kindern der Vereinsmitglieder ein „Unisono-Kinder-Chor“ von H. Rebe gesungen und hierauf von dem Vereinspräsidenten Herrn Emil Kumpf ein patriotischer Festprolog gesprochen. Die abwechselnd vorgetragenen einzelnen Männerchöre, sowie je ein Soli für Bass „Der todtte Soldat“ und für Tenor „Der junge Rhein“, gesungen von den Mitgliedern Herren Stillan und Wollmerscheidt, wurden gut zu Gehör gebracht. Allgemeinen Beifall ernteten zwei gemischte Chöre „Abschied“ und „Auf der hohen Alm“, welche von jungen Damen und Mitgliedern der Gesangs-Abtheilung des Vereins exact vorgetragen wurden. Auf stürmisches Verlangen der Zuhörer mußten die beiden Lieder da capo gesungen werden. Ein Genrebild im 1. Act von Böhm: „Weihnachten unter Kaiser Wilhelm II.“, wurde von Damen und Mitgliedern des Vereins unter Leitung des Herrn Grübel sehr gut dargestellt und durch reichen Beifall belohnt. Anschließend an das Concert fand die Verlosung der von mehreren Mitgliedern und Freunden des Vereins geschenkten, sowie vom Verein angekauften schönen und theilweise recht werthvollen Gegenstände statt. Den Schluß der Feier bildete ein solennet Ball, welcher die Festtheilnehmer bis zur vorgerückten Stunde in gemüthlicher Stimmung zusammenhielt.

* Das Weihnachts-Concert des Männergesang-Vereins „Concordia“, Sonnenberg, welches am zweiten Feiertage im „Nassauer Hof“ stattfand, nahm einen in jeder Beziehung schönen Verlauf und waren die vorbandenen Räume bis auf den letzten Platz besetzt. Die Rede des Präsidenten fand allgemeinen Beifall. Die Chornummern waren sorgfältigst durchgearbeitet und fanden sämmtlich großen Beifall, so daß dem Vereine zu seinem neuen Dirigenten nur Glück zu wünschen ist. Auch die übrigen Nummern des Programms, Doppelquartette und humoristische Vorträge erzielten lebhafteste Anerkennung und mußten zum Theil wiederholt vorgetragen werden. Als Schlusnummer des reichhaltigen Programms kam ein Lustspiel „Reise-Bekanntschäften“ zur Aufführung, welches in flottester Weise ausgeführt wurde. Der hierauf folgende Ball verlief bei zahlreicher Theilnahme in fröhlichster Stimmung.

* Die jährliche General-Verammlung des „Evang. Männer- und Jünglings-Vereins“ findet Montag den 4. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, statt. Tagesordnung: 1. Ansprache des Präsidenten, Herrn Pfarrer Grein; 2. Aufnahme neuer Mitglieder; 3. Bericht des Kassirers; 4. Neuwahl des Vorstandes.

Telegramme.

* **Berlin**, 2. Jan. Die Schuhmacher haben beschlossen, im Frühjahr in die Lohnbewegung einzutreten und eventuell einen Generalstreik anzuzuregen.

* **Köln**, 2. Jan. Der „Köln. Volksztg.“ wird aus Rom gemeldet, der Kardinal-Staatssecretär Rampolla sei nicht unbedenklich an der In-Fluenga erkrankt.

* **Braunschweig**, 2. Jan. Die Bäckergehilfen beabsichtigen, einen neuen Lohnarif aufzustellen und, falls derselbe nicht sollte angenommen werden, in einen Strike einzutreten.

* **Prag**, 2. Jan. Für den böhmisch-norddeutschen Verkehr ist seit gestern ein neuer Tarif in Kraft getreten, welcher Frachtermäßigungen von 5 bis 8 M. für den Wagon enthält.

* **Wien**, 2. Jan. Aus Wolfsberg in Steiermark wird gemeldet, unter den Bergleuten in Wolfsberg und Köflach sei ein Strike ausgebrochen.

* **Paris**, 2. Jan. Der Kultusminister verfügte, daß dem Bischof von Carcaffonae, welcher sich ohne ministerielle Erlaubniß nach Rom begeben hatte, ein der Dauer seiner Abwesenheit aus der Diözese entsprechender Theil seines Gehalts einbehalten werde.

* **Brüssel**, 2. Jan. Gestern früh erfolgte wieder ein Dynamit-Attentat gegen die Wohnung des Polizeibieners in Bouverie (Provinz Hennegau). Die Hauptfacade des Hauses wurde vollständig zerstört, die Nachbarhäuser und die in der Nähe befindliche Kirche sind beschädigt. Ein in Wärdies beabsichtigtes Dynamit-Attentat mißlang.

* **Warschau**, 2. Jan. In der hiesigen Garnison ist der Pylethyrus ausgebrochen. Er soll durch Militär aus den nothleidenden Gouvernements eingeschleppt sein.

* **Cardiff**, 2. Jan. In einer gestern abgehaltenen Versammlung von Delegirten der Kohlengrubenbesitzer und Kohlengrubenarbeiter wurden die streitigen Punkte geregelt und gegenseitige Concessionen gemacht. Der Strike ist somit beendet.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren: 26. Dez.: dem Maurergehilfen Carl Forst e. S., Wiffling August Adolf. 28. Dez.: dem Königl. Forstausscher Friedrich Biele e. L., Erika Gina. 29. Dez.: dem Kaufmann Ernst Friedrich Biele e. S. 30. Dez.: ein unehelicher Sohn, Albert; dem Gärtner Friedrich Gandler e. S., Friedrich Emil Otto.

Gestorben: 30. Dez.: Emma Victoria, L. des Herrenschneidergehilfen Johann König, 2 J. 6 M. 14 T.; Franz Caspar Lorenz, S. des Kunst- und Handlungsgärtners August Joseph Müller, 2 J. 2 M. 12 T. Elisabeth Franziska, L. des Damenschneidergehilfen Jacob Boumann 1 M. 11 T.; Tagelöhner Ludwig Wilhelm Landersheim, 48 J. 5 M. 23 T.; Königl. General-Major a. D. Ewald Freiherr von Kaiserling 59 J. 3 M. 10 T. 31. Dez.: Elisabeth Catharine Emilie, L. des Tagelöhners Wilhelm Malts, 3 J. 9 M. 21 T.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

4. Januar: Wolkig, früh Nebel, mäßig kalt, stichweise Niederschlag, windig. 5. Januar: Wolkig, veränderlich, lebhaft windig, Temperatur wenig verändert.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 4. Januar.
Versteigerung von Mobilien zc. in dem Pfarrhause zu Bierstadt, Donnerstags 9 Uhr. (S. Tagbl. 3. S. 2.)
Holzversteigerung in der Oberförsterei Chausseehaus, Distr. Winterbach und Birken. Zusammenkunft um 10 Uhr im Schlag Winterbuch, Hof No. 1. (S. Tagbl. No. 3. S. 2.)

Geschäftliches.

Marca Italia pr. Fl. à 90 Pf. 105 Rm.
Vino da Pasto 1 à Mk. 1.05 " 120
Vino da Pasto 3 " 1.30 " 135
Vino da Pasto 4 " 1.55 " 150

Bei Abnahme von 12 Flaschen einer Sorte 5 Pf. Rabatt per Flasche.

Die Preise verstehen sich ohne Glas und Fässer, welche zu rechnen und zum berechneten Preise zurückgenommen werden. Die durch Königl. Italienische Staatscontrolle garantirt reiner, angenehm schmeckenden und wohlbelüchtlichen, rothen, italienischen Naturweine der Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Sinen & Co. (Central-Verwaltung: Fürfurt a. M.) eignen sich vorzüglich als tägliches Tischgetränk für weite Kreise und übertreffen nach dem Urtheil kompetenter Wein-kenner und Autoritäten wesentlich die sogenannten Bordeaux-Weine in gleicher Preislage.

Aber auch auf die vorzüglichsten feineren Tafel- und Dessertweine der Gesellschaft sei besonders aufmerksam gemacht.

Zu beziehen, sowie auch ausführliche Preislisten der Gesellschaft, durch Wein-, Colonial- und Delicatescen-Waarenhandlungen. (Man.-No. 2400) 18

Fortgesetzte wissenschaftliche Unter-

suchungen über die Wirkung des Chinin bei katarrhalischen Erkrankungen der Luftröhre, haben zu der Herstellung der seit 10 Jahren rühmlichst bekannten Apotheker W. Böhlersen Katarripillen geführt. Die Wirkstoffe der mit Chocolade überzogenen und daher von Groß und Klein gleichnehm zu nehmenden W. Böhlersen Katarripillen (erhältlich à Dose 10 in den meisten Apotheken) ist eine wesentlich sichere und schnelle. Inwiefern die Ursache des Katarrhs die Entzündung der Schleimhaut in kurzer Zeit, oft schon in wenigen Stunden, beseitigen — verständig auch die Folgezustände wie Schnupfen, Husten, Keuchhusten, Schlimmermurr zc. Man achte genau darauf, daß jede Dose mit einem Band beschriftet ist, das den Namenszug des kontrollirenden Arztes Dr. W. Wittlinger trägt. Die Bestandtheile sind: Schwefelsaures Chinin 1,5 Gr., Salzsäure 1 gr., Dreiblattpulver 1,5 gr., Dreiblattertract 0,15 gr., Holzpulver 2,2 gr., Tragant 0,1 gr.; zu 50 Pillen formirt mit Gummiumi und Chocolade überzogen. Zu haben in Wiesbaden in hiesigen Apotheken. (Man.-No. 2450) 18

Radlauchs Coniferen-Geist reinigt die Zimmerluft. (aoto 1428/11)

Den größten Erfolg hatte Apotheker Richard Brandt in Schanzen im Monat Juli und August 1891 zu verzeichnen, während dieser Zeit ihm 400 Anerkennungs-schreiben über den Gebrauch seiner Schweizerpillen, welche sämmtlich amtlich beglaubigt, zugegangen sind. Alle diejenigen, welche gezwungen sind, wegen Verstopfung, schlechter Verdauung, Magen-, Leber- und Gallenleiden etwas zu thun, sollten diese Briefe lesen und sich überzeugen, daß die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel M. 1.— in den Apotheken) von keinem anderen Mittel übertroffen werden. Man achte genau auf das weiße Kreuz in rothem Grunde. Die auch außen auf jeder Schachtel angegebenen Bestandtheile sind Extracte von: Silbe 1,5 Gr., Moschus 0,5 Gr., Aloe, Absinth je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0,5 Gr., Pfeffer 0,5 Gr. und Bitterlee-Pulver in gleichen Theilen und im Ganzen um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen. (Man.-No. 3600) 18

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 3. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 3. Januar. 40. Jahrgang. 1892.

Verzeichniß

Der auf die einzelnen Nummern der gelösten Neujahrswunsch-Ab-
 löfungsarten entfallenden Beträge:

à 20 Mk. auf No. 22 72 137 228.
à 10 Mk. auf No. 15 23 46 49 87 91 104 152 229 455 521.
à 6 Mk. auf No. 24 85 105 306 423.
à 5 Mk. auf No. 1 5 10 60 69 77 78 79 95 108 121 124 153 157
211 257 260 276 280 308 311 313 365 367 374 375 407 415 424 429
452 469 474 485 487 488 489 495 501 515 518 534.
à 4 Mk. auf No. 65 241 268 282 324 373 463 471 535.
à 3 Mk. auf No. 3 6 7 8 9 11 16 17 18 19 25 26 29 30 31 32 34
37 38 39 43 45 47 48 50 52 53 56 57 61 62 63 68 71 73 75 76 83 89
93 94 96 98 101 109 112 113 114 125 126 127 132 134 136 146 149 150
151 205 206 208 210 212 213 216 218 219 224 225 226 233 242 243 245
246 247 249 255 256 258 262 264 265 272 284 285 286 287 288 290 292
293 294 298 302 303 307 309 312 314 320 323 325 353 358 359 360 363 368
372 377 379 381 382 387 388 393 394 404 412 416 421 428 431 434 436
437 451 453 454 456 457 459 460 462 470 473 475 480 482 483 486 490
491 494 497 498 499 509 510 511 516 524 525 526 529 530 533 543 544
511 603.
à 2 Mk. 50 Pf. auf No. 58 107 144 231 467.
à 2 Mk. auf No. 2 4 12 13 14 20 21 27 28 33 35 36 40 41 42 44
45 54 55 59 64 66 67 70 74 80 81 82 84 86 88 90 92 97 99 100 102
106 106 110 111 115 116 117 118 119 120 122 123 128 129 130 131 133
136 138 139 140 141 142 143 145 147 148 151 154 155 202 203 204 207
210 214 215 217 220 221 222 223 227 229 232 234 235 236 237 238 239
240 244 248 250 251 252 253 254 259 261 263 266 267 269 270 271 273
274 275 277 278 279 281 283 289 291 295 296 297 299 300 301 304 305
300 315 316 317 318 319 321 322 323 351 352 354 355 356 357 361 362
364 366 369 370 371 376 378 380 383 384 385 386 389 390 391 392 401
402 403 405 406 408 409 410 411 413 414 417 418 419 420 422 425 426
427 430 432 435 438 439 458 461 464 465 466 468 472 476 477 478 479
481 484 492 493 496 502 508 504 505 506 507 508 512 513 514 517 519
520 522 523 527 528 531 532 536 537 538 539 540 541 542 545 546 602
544 605.

Karten haben am 31. Dezember 1891 noch gelöst folgende Herren:
 Christmann, Dr., Thierarzt. Eggert, Regierungs- und Baurath. Gruber,
 Carl, Caplan. Grün, Hugo, Mediziner. Daxler, Heinrich, Füncher-
 meister. Linfenfeld, Dr. med., Arzt. Ortenbach, Otto, Hotelbesitzer.
 Hochwein, Hermann, Architect. Seligsohn, Dr., Rechtsanw. Stieg-
 mann, Johann, Decorationsmaler. Weidmann, Richard, Geigenbauer.
 Wiesbaden, den 2. Januar 1892.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung: 7. Kasse.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei
 der Untersuchung minderwerthig befindene Fleisch
 eines Ochsen zu 50 Pf. das Pfund
 unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank ver-
 kauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und
 Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
 Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.

Montag, den 4. Januar: 409
 General-Versammlung.

Evangelische Allianz.

Einladung zur Gebetswoche vom 4. bis 9. Januar im Evangelischen
 Vereinshaus, Platterstraße 2.
 Montag, den 4., Donnerstag, den 7., und Freitag, den 8.,
 allgemeine Gebetsversammlungen Abends 8 Uhr. 207

Guild of S. Augustine of Canterbury.

The Monthly Meeting will be held on Wednesday
 next the 6th inst. at 5 o'clock in the Turnhalle of the
 höhere Töchterschule Luisenstrasse 26.
 Agnes E. Benson, Hon. Sec.

Fleischergehülften-Verein Wiesbaden.

Der diesjährige
Fest-Ball
 findet am 3. Januar, Abends, in der Kaiser-Halle
 statt, wozu freundlichst einladet 409
 Der Vorstand.

Frisch eingetroffen:
 russischer Caviar, Pommerische Gänsebrust, Straßburg.
 Gänseleberwürste, Straßburg. Pasteten. 190
 Th. Spehner, Langgasse 53, am Kranzplatz.

Tapezierer-Innung.

Die ordentliche Generalversammlung findet Samstag,
 den 9. Januar, Abends 8 1/2 Uhr (Lokal „Deutscher Hof“),
 statt.

Tagesordnung:

Jahresbericht, Rechnungsablage des Kassirers, Feststellung des
 Haushaltungsplanes 1892, Wahl der Rechnungsprüfer, Er-
 gänzungswahl des Vorstandes an Stelle der ausscheidenden Mit-
 glieder Herren **A. Schmidt, K. Vahlert** und **Frd.
 Berger**, Ergänzungswahl des Gehilfen- u. Lehrlingsausschusses
 an Stelle des ausscheidenden Mitgliedes **H. Ruppert**, Er-
 gänzungswahl des Schiedsgerichts. Um pünktliches Erscheinen
 ersucht 409

Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zeige hiermit an, daß ich mit
 Heutigem mein Geschäft von Morikstraße 3 nach meinem Hause
Draußenstraße 11 verlegt habe und bitte, das mir bisher ge-
 schenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. 166

Achtungsvoll

J. Schönberg,
 Schloßer u. Installateur.

Nur 20 Pf.

Sensationell!



Hochinteressante Werke:
 Physiologie der Liebe (3 Mk.)
 Geschichte u. Mythen der Liebe (3 Mk.)
 Hygiene der Liebe (3 Mk.)
 Strategie der Liebe (3 Mk.)
 Zur Psychologie der Liebe (60 Pf.)
 Ueber die platonische Liebe (50 Pf.)
 Können Ehen durch Nachahmung des Betrages
 Strohweiden werden wird genau untersucht
 L. Schmidt, Kunstverlag, Berlin SW.
 Breitenburger Strasse 6



Deutscher Hof,

Goldgasse 2a. 213

Heute Vormittag:

Frühschoppen-Concert.

Roh und gebrannt. Eigene Brenneret. 189
 in feinsten Qualität bei
Anton Berg, Michelsberg 22.

Straßburger Gänseleberwurst
 in frischer Sendung empfiehlt

J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Schöne Gänsefedern vom Lande zu haben.
 beim Gastwirth **Deufel, Michelsberg.** Proben stehen zu Diensten.

Geschäfts-Uebergabe.

Mit dem heutigen Tage habe ich die seither von mir betriebene Wirthschaft

Nerostrasse 3. **„Zur Seidenraupe“**, Nerostrasse 3,

an Herrn

Wilhelm Feller

(früher Restaurateur „Zur Kronenburg“)

käuflich abgetreten.

Indem ich meinen werthen Gästen und Nachbarschaft für das in so reichem Maasse bewiesene Wohlwollen meinen Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Carl Neusert.

Auf Obiges Bezug nehmend, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, dass es mein Bestreben ist, meine Gäste und Nachbarschaft stets mit vorzüglichen Speisen und Getränken zu bewirthen. Meinen seitherigen Gästen „Zur Kronenburg“ statte ebenfalls meinen Dank ab für das seitherige Wohlwollen und bitte, dasselbe mir auch in meinem neuen Unternehmen zu Theil werden zu lassen. Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Wilhelm Feller,

Nerostrasse 3. „Zur Seidenraupe“, Nerostrasse 3.

Alle Comptoir-Formulare vom einfachsten Frachtschein bis zur elegantesten Empfehlungskarte liefert preiswürdig die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei** Wiesbaden, Langgasse 27.

Ia Simburger Käse 188 per Pfd. 45 Pf. bei **Anton Berg**, Michelsberg 22.

Kohlen,

fämmtliche Sorten von den besten Bechen in nur **Ia Qualitäten,**

Buchen- u. Kiefern-Holz &c.

empfiehlt billigst

W. A. Schmidt,
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
Handlung,
verlängerte Nicolastraße, Moritzstraße 13.

Kohlen.

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofenkohlen (50 % Stille) zu 21½ Mt.,
gew. Nuskohlen I. u. II. Sorte „ 23½ „

per 1000 Ko. franco an's Haus über die Stadtwage ohne Sconto.
Bestellungen und Zahlungen bei den Herren **W. Bickel**,
Langgasse 5, und **M. Clouth**, Rheinstraße 21.

Biebrich, den 20. September 1891.

Jos. Clouth.

Frisches Bratenfett zu haben im **Taurus-Hotel**.
Wohrrüben zu haben beim Landwirth **W. Kraus**,
Dohheimerstraße 18.

Verschiedenes

¼ Abonnement **Rum. Barterre** abzug. N. Dohheimerstr. 17, P. 18.
Costüme von 7 Mt. an, **Hauskleider** von 3 Mt. werden gut angefertigt **Welltriststraße 30**, Hinterh.

Eine geübte **Schneiderin** nimmt Stunden an in und außer dem Hause. Gest. Offerten unter **„Schneiderin“** a. d. Tagbl.-Verlag.

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Beschäftigung in und außer dem Hause. Untere Webergasse 22, 2. Et.

Damen- u. Kinder-Kleider werd. n. System **Lenninger** angefertigt, wie Änderungen in u. außer d. Hause. **Louisenstraße 8**, 3. Et.

Ein Waschmädchen sucht noch Kunden. **Michelsberg 28**, Hth.

Warnung. Ich warne hiermit Jederm., n. **Sohne Aug. Wittlich** etw. z. leihen o. z. borgen, ind. i. f. nichts hatte. **Fr. Wittlich, Wwe.**

Ein Junge, 12 Jahre alt, wird in Pflege auf's Land gegeben. Näh. **Girichgraben 26**, Seitenbau 1.

Wer hilft einem jg. Mann mit 100 Mt. aus mancher Verlegenheit, vfil. Rückzahlung, gut. Zins. Offerten sub **N. S. 555** hauptpostlagernd.

Der Ueberbender von:

„Zu den Bergen laßt uns eilen u. s. w.“ wird vom Empfänger hierdurch zur Betheiligung ergebenst eingeladen um Adresse gebeten.

P. S. T.

Bitte eine andere Gelegenheit in diesem Blatte oder postlagernd.

Kaufgesuche

Getragene Kleider u. Schuhwerk kauft zu höchsten Preisen **P. Schneider**, Hochstraße 31.
Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Gebräuchter feuerfesterer Kassettschrank, mittelgroß, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T. J. G. an den Tagbl.-Verlag.

Gefindebett, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter E. J. 191 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gut erhaltene Bade-Einrichtung wird zu kaufen gesucht Goldbach 15.

Ein benutzter, möglichst geschlossener Sandkasten zu kaufen gesucht. Offerten unter V. R. 29 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäufe

Zwei seidene Ballkleider, roth und weiß, einmal getragen, billig zu verkaufen Dranienstraße 19, Hinterh. Part. r.

Ein mit rothbraunem Sammetstoff überzogenes Sopha mit 4 Stühlen billig zu verkaufen Kl. Burgstraße 8, 1 Treppe.

Sopha, gutes, billig zu verk. Kirchhofsgasse 9, P.

Köberstraße 17, Hinterh. 1 St., zu verkaufen 1 Bett 50 Mk., Koffhaarmatratze 30, Canape 35, neu.

Ein r. Tisch u. ein einchlät. Bett zu verk. Messergasse 14, 2 Tr.

Ein schöner Farren, beinahe 2 Jahre alt, steht zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein ja. nett. Spighündchen v. zu verk. Näh. Kirchgraben 12, 2 St. l.

Aechte Fox-Terrier!

Drei am 8. November geworfene aechte Fox-Terrier (Hündinnen) sind zu verkaufen Viebricherstraße 1, im Stall.

Ein guter Hattenfänger zu verkauf. Näh. im Tagbl.-Verlag. 211

Verpachtungen

Wirthschafts-Verpachtung.

Schönste Lage Wiesbadens. Das Restaurant „Zum Sprudel“ Lannusstraße 27, bestehend aus einem schönen großen Saal, 6 Wohnzimmern und 8-9 Manjarden, Kegelbahn, Terrasse, sehr gutem, großem Keller, Alles in bestem Zustande, ist an eine Branerei oder tüchtigen Bierb auf gleich oder später zu verpachten. Näh. bei dem Besitzer Georg Abler. Neroberg-Wiesbaden.

Für Gärtnerei geeignete Grundstücke, nahe der Stadt, 110 Ruthen, vorzüglicher Boden, zu verpacht. od. zu verk. Näh. Theaterplatz 1. 206

Gut. Weinfelder z. verp. Näh. u. T. F. 127 a. d. Tagbl.-Verl. 23773

Verloren. Gefunden

Eine Fünf-Pfund-Note

(Bank of England), P. 63, No. 57525, verloren. Gegen 10 Mk. Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag.

Eine in blauem Papier versiegelte Rolle mit 50 Goldkronen ist heute von der Regierungshauptkasse bis zum Postlokal verloren worden. Dem ehrl. Finder 50 Mk. Belohnung im Tagbl.-Verl.

Verschlungene goldene Broche, mit kleinem Brillant in der Mitte, am 2. Feiertag in der kath. Kirche verloren. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Kapellenstraße 53.

Villa Felix. Ein junger schwarzer Spitz entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung Bleichstraße 15a, Part.

Ein junger schwarzer Spitz entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung Bleichstraße 15a, Part.

Sarg-Magazin

Nerostraße 35. Liefert alle Arten Holz- und Metallsärge zu den bekanntesten billigen Preisen.

H. Becker. Schreiner.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8.

Sarg-Magazin

Schachtstraße 3 u. 22. Liefert alle Arten Holz- und Metall-Särge nebst Ausstattung derselben zu billigen Preisen.

Wilh. Leimer, Schreiner.



Sargmagazin

von 120

C. Betz,

Faulbrunnenstraße 6,

liefert alle Arten

Holz- u. Metallsärge zu den billigsten Preisen.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige!

Amalie Nicolai

Otto Schroeder

Verlobte.

Neujahr 1892.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, auch unser zweites Kind, unser liebes Söhnchen, Fränchen, im 3. Lebensjahre zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. d. M., 11 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Familie:

J. J. Müller, Gärtner.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe gute Schwester, Tante, Nichte und Schwägerin, Wilhelmine Krämer, sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 22, aus statt. Die trauernden Hinterbliebenen. Wiesbaden, den 31. Dezember 1891.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir unseren aufrichtigsten Dank.

Familie Madwirth.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem mich so schwer betroffenen Verluste meines lieben Mannes, sowie für die überaus zahlreichen Blumenpenden sage ich im Namen meiner Angehörigen meinen innigsten Dank.

Die trauernde Gattin: Katharina Baldewein.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei unserem schweren Verluste sagen wir den innigsten Dank.

Viebrich, den 31. Dezember 1891.

Frau H. Aker nebst Kindern.

Walther's Hof, Geisbergstraße 3.

Heute ganz besonders reichhaltige Speisefarte,
Mittagstisch von 1 Mark an.
Wiesbadener und Münchener Bier.

A. Dienstbach.

Grabenstraße 5. Pfälzer Hof, Grabenstraße 5.

Von heute ab kommt mein

selbstgekelterter neuer Apfelwein in Zapf. W. Rieg.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden, Bekannten und der geehrten Nachbarschaft bringe ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich die Wirthschaft

Zum goldenen Pflug, Al. Kirchgasse 3,
übernommen habe.

Indem ich meinen Gästen nur gute Speisen und Getränke verapreche, Achtungsvoll

Leonh. Hofferberth.

Restauration

Burg-Ruine Sonnenberg.

Den ganzen Winter offen; gut
geheiztes Rest.-Kofal. In Kaffee,
Wein, Bier, selbstgekelterten Apfel-
wein, gute ländl. Speisen.

Es ladet ergebenst ein
J. Dierner, Rest. 157



Ein Mordprozeß.

Am 17. v. Mts. ist (wie wir schon f. 3. ausführlich meloeten), in Neapel ein Strafprozeß beendet worden, der vielleicht einzig da steht durch seine lange Dauer, durch die Fülle der Beredsamkeit der Mitglieder des Forums, hauptsächlich jedoch, weil die endlosen Verhandlungen helle Streiflichter auf die noch immer etwas an die Verberci erinnernden sizilianischen Verhältnisse werfen. Gegenstand des Gerichtsverfahrens war die am 30. Dezember 1888 in Palermo stattgefundene Tödtung eines jungen Offiziers. Ob Mord, ob Selbstmord? war die Frage. Da in Palermo die Bildung eines unbefangenen Geschworenengerichts sich als unmöglich erwiesen hatte, mußte das früher dort eingeleitete Verfahren aufgehoben und die ganze Sache nach Neapel verwiesen werden. Hier begannen die Verhandlungen am 22. September und währten bis zum 17. Dezember, also fast 3 Monate. Allein die Reden des öffentlichen Anklägers, der Vertheidiger und der Rechtsanwälte, welche die Civilpartei vertraten, haben 20 Tage in Anspruch genommen. Angeklagt waren die beiden Brüder Pietro und Francesco, Herzöge von Notarbartolo-Villarosa, die einem der ältesten und angesehensten Adelsgeschlechter Siziliens angehören, und auch eine Dienstmagd ihrer Mutter, in deren Haus der Getödtete gefunden wurde. Gegen die unzurechnungsfähige alte Magd hatte man die Klage fallen lassen. Ueber die Schuld des älteren Bruders Pietro waren die Vertreter der Civilpartei und der Staatsanwaltschaft verschiedener Meinung. Die Geschworenen schlossen sich der Auffassung des öffentlichen Anklägers an und sprachen ihn frei. Der jüngere Bruder Francesco wurde dagegen schuldig erkannt, in einem mit Giovanni Leone entbrannten Streit, der zu dessen Tod führte, die Hand an ihn gelegt oder in irgend welcher Weise zum Tode desselben beigetragen zu haben. Diefem Wahrspruch gemäß verurtheilte ihn der Gerichtshof wegen „Tödtung ohne Vorbedacht“ zu fünf Jahren Gefängniß unter Anrechnung der fast zweijährigen Untersuchungshaft und zur Tragung der Prozeßkosten, d. h. zum Verlust seines Vermögens, das hierzu bei Weitem nicht ausreichen dürfte.

Der Vorgang, um den es sich handelt, ist ziemlich einfacher Art und würde eine Erwähnung im Auslande kaum verdienen. Um so bemerkenswerther sind die begleitenden Umstände. Jener noch sehr jugendliche Offizier Giovanni Leone hatte sich in eine Schwester der Notarbartolo verliebt und Gegenliebe gefunden. Da er nichts weniger als eine gute Parthie war, Sohn eines armen Eisenbahnbeamten, so widerstrebten die Angehörigen des jungen

Mädchens ihrer unbedachten Neigung. Besonders suchte ihr Bruder Francesco, ein übel beleumundetes Glied der Palermitaner Jeunesses dorés, den unbequemem Liebhaber gesellschaftlich unmöglich zu machen durch Anzettelung eines zu Thätlichkeiten führenden Streits, der mit einem Duell abschloß. Um rascher zu einer selbstständigen Stellung zu kommen, verließ der junge Offizier den Dienst. Seine Hoffnung, an dem ältesten Bruder Pietro einen Fürsprecher zu finden, scheint ihn veranlaßt zu haben, die Werbung persönlich bei der Mutter vorzubringen, als jener außerhalb wohnende Sohn bei ihr zu Gast war. Hiervon hörte Francesco, kam dazwischen, zettelte abermals einen Streit an — und Giovanni Leone starb durch einen Revolvererschuß ins Herz. Die Klumpen haben bewiesen, daß der Tod im Saale des Hauses erfolgt sein muß. Man fand die Leiche auf dem Treppenhof. Pietro Notarbartolo behauptete, der ihm angeblich unbekannt Mann hätte diese seltsame Stelle zum Selbstmord ausgewählt, sozusagen vor der Schwelle der Geliebten, die aufs Land gebracht worden war. Alle Versuche des Francesco, sein Alibi zu beweisen, sind mißglückt. Die öffentliche Meinung sprach sofort von Mord und wurde hierin bestärkt, weil der vermuthliche Mörder stadtschlüchtig ward — er ging in die Berge, was in Sicilien nach einem blutigen Ausbruch der cavalleria rusticana bekanntermaßen landesüblich ist. Wie die Sache im Einzelnen sich abgespielt hat, konnte nicht ermittelt werden, da zu viel widersprechende Aussagen einander entgegenstehen.

Diese widersprechenden Aussagen charakterisiren den Prozeß. Francesco Notarbartolo gehört zu der Mafia und scheint sich bisher ganz gut dabei gestanden zu haben. Ohne sich mit plebejischer Arbeit zu plagen, lebte er über seine Verhältnisse herrlich und in Freuden. Aus Furcht vor den Mafiosen war gleich zu Anfang die sofortige Feststellung der Umstände, unter denen der eigenthümliche „Selbstmord“ stattgefunden hatte, versäumt und die Sache verunkelt worden. Aus Furcht vor den Mafiosen verschwiegen viele Zeugen ihre Wahrnehmungen. Andere Zeugen, die selbst Mitglieder der Mafia oder von derselben bestochen sind, versuchten die mühsam aufgeklärten Spuren wiederum zu verwischen. Meinde wurde geschworen, daß der Himmel hätte einstürzen mögen. In Palermo konnte man den Prozeß nicht zu Ende führen, weil die Geschworenen durch die Mafiosen eingeschüchtert oder erkauft waren. Es ist amtlich festgestellt, daß ihrer Mehrere je einer halben Tausendlirenschein erhalten haben, dessen andere Hälfte ihnen nach dem Freispruch ausgehändigt werden sollte. Der edle Francesco hat bis zuletzt offenbar bestimmt an ein freisprechendes Urtheil geglaubt, obgleich in Neapel diese plumpen Mittel nicht versagen. Eine gewaltthätige, nur seinen rohen Leidenschaften fröhrende Natur, der nichts heilig ist, die nichts kennt als wüsten Gewinns, verließ er sich auf seine falschen Zeugen, auf die jämmerliche Furcht seiner ehrlicheren Landsleute vor der geheimen Verbrecherbande, und auf die glänzende Beredsamkeit seiner Vertheidiger, die sich unendliche Mühe gaben, durch theatralische Prunkreden bei den Geschworenen wie beim Publikum eine Empfindsamkeit für den Angeklagten zu erwecken und der Gerechtigkeit ein Schnippen zu schlagen, indem sie sich selbst den Triumph der Uebermacht ihres Wortes zu verschaffen gedachten.

Auch die Vertreter der Civilpartei und der Staatsanwaltschaft ließen es an theatralischem Pathos nicht fehlen. Mit Gründen wurde viel weniger gekämpft, als mit Aufreizungen des Mitleids und der Eitelkeit. Es war so recht ein Prozeß für die nur mit dem Herzen denkenden Neapolitanerinnen, die bald für den unglücklichen Liebhaber Giovanni Leone seufzten, bald für den schmählicherweise bezichtigten Francesco Notarbartolo Thränen vergossen, der es so vortrefflich verstand, die beleidigte Unschuld zu spielen und eine „schöne Figur“ zu machen, das Einzige, was er in seinem Leben gelernt hat. Selten bietet sich eine Gelegenheit so klar und deutlich zu erkennen, welche Macht im südlichen Italien die Phrase besitzt. Sie schreckt vor nichts zurück. In einem glücklichen Effect zu erzielen, haben die Anwälte beider Parteien sich nicht gescheut, die Behörden und die staatlichen Einrichtungen auf das Heftigste anzugreifen und zu beschmutzen, fast natürlich mit der Versicherung ihrer innigsten Umgebung, aus Vaterland. Ohne die Energie und ruhige Würde des Gerichtspräsidenten, eines kalblütigen Norditalieners, der eigens für diesen Prozeß aus Turin nach Neapel versetzt worden ist, hätte die Mafia auch diesmal wieder den Sieg behauptet. (Zagl. N.)

Sonntag, den 3. Januar 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Carmen.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Fleischergewerkschaften-Verein. Abends: Ball.
Kath. Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Aufführung des Weihnachts-spieles: „Die hl. Dreikönige.“
Kath. Lehrlings-Verein. 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Christl. Verein junger Männer. Nachmittags: Freie Vereinigung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Versammlung für Lehrlinge. 1/8 Uhr: Ansprache; gefelliger Abend.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm.: Gemüthliche Zusammenkunft.
Gewerkschule. Beginn der Sonntagschule.
Krieger- u. Militär-Verein. Nachm. 4 Uhr: Besprechung.

Montag, den 4. Januar.

Königl. Schauspiele. Nachm. 5 Uhr: Der kleine Däumling.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kurn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten und Kirturnen.
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Bücher-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Bücher-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Schreiner-Znangung. Abends: Gefellige Zusammenkunft
Schuhmacher-Znangung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Gewerkschule. Beginn d. Fachschule, Abendchule u. Mädchen-Zeichenschule.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Unter'scher Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Gesangverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8—10 Uhr: Vorbereitung für Evangelisations-Versammlungen. Engl. Unterricht. Gesell. Vereinigung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 27. Dec. 1891 bis incl. 2. Jan. 1892.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	4	3	4	3		4	3	4	3
I. Fruchtmarkt.									
Roggen . . . p. 100 Kgr.					Eine Taube	1	—	50	—
Hafer 100	15	66	15	—	Ein Hahn	2	—	140	—
Stroh 100	5	80	5	80	Ein Huhn	2	50	1	50
Heu 100	7	40	6	—	Ein Feldhuhn	2	50	1	50
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:									
I. Qual. p. 50 Kgr.	76	—	72	—	Hecht p. Kgr.	3	60	3	—
II. „ „ 50	71	—	70	—	Hecht	2	60	2	—
Fette Kühe:									
I. Qual. p. 50	68	—	66	—	Badsfische	—	70	—	50
II. „ „ 50	62	—	60	—	IV. Brod und Mehl.				
Fette Schweine p.	1	12	1	4	Schwarzbrod:				
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	1	40	1	10	Langbrod p. 0,5 Kgr.	—	19	—	17
Kälber	1	40	1	20	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	71	—	63
III. Futtermittelmarkt.									
Butter p. Kgr.	2	60	2	40	Rundbrod „ 0,5 Kgr.	—	19	—	17
Eier p. 25 Stück	2	75	1	75	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	62	—	56
Handkäse „ 100	8	—	7	—	Weißbrod:				
Fabrikkäse „ 100	5	50	3	50	a. 1 Wasserweck	—	3	—	3
Erbsen- u. Kartoffeln 100 Kgr.	10	—	7	50	b. 1 Milchbröckchen	—	3	—	3
Kartoffeln . . . p. Kilo	—	12	—	9	Weizenmehl:				
Zwiebeln p. 50 Kgr.	—	18	—	14	No. 0 . . . p. 100 Kgr.	42	—	42	—
Blumenkohl . . . p. Stück	—	7	—	6	„ I 100	39	—	38	—
Kopfsalat	—	20	—	15	„ II 100	37	—	35	—
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ Roggenmehl:				
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	No. 0 . . . p. 100 Kgr.	39	—	38	50
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ I 100	37	—	36	50
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	V. Fleisch.				
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Ochsenfleisch:				
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	v. d. Keule . . . p. Kgr.	1	52	1	44
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	140	—	132
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Kuh- u. Rindfleisch „	—	136	—	112
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	140	—	140
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Kalb- u. Kalbfleisch „	—	144	—	130
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	144	—	140
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	120	—	120
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	160	—	160
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	140	—	140
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	2	—	184
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	184	—	180
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	160	—	140
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	1	—	80
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	2	—	160
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	2	—	180
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	150	—	160
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	160	—	140
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	96
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	96
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	2	—	180

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 31. Dec. u. 1. Jan.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	31.	1.	31.	1.	31.	1.	31.	1.
Barometer* (mm)	743,8	745,2	742,9	746,5	742,6	748,5	743,1	746,7
Thermometer (C.)	+9,9	+5,5	+10,1	+6,9	+8,3	+3,3	+9,2	+4,8
Dampfspannung (mm)	8,0	4,8	8,6	4,8	6,9	4,9	7,8	4,8
Relat. Feuchtigk. (%)	88	71	94	65	86	85	89	74
Windrichtung und	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	—	—
Windstärke	schw.	schw.	mäß.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	bdkt.	bwkt.	bdkt.	bwkt.	Reg.	bdkt.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	5,6	—	—	—

31. December: Nachts und Abends Regen mit starken Böen.
 1. Januar: Abends Regentropfen.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Königliche Schauspiels.

Sonntag, den 3. Januar. 3. Vorstellung 61. Vorstellung im Abonnement.
Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Personen:

Carmen	Frl. Brodmann.
Don José, Sergeant	Herr Bernhardt.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Müller.
Muniga, Lieutenant	Herr Ruffini.
Moralès, Sergeant	Herr Schmedes.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frl. Nachtigall.
Lillas Bastia, Inhaber einer Schenke	Herr Brüning.
Daucairo,	Herr Schmedes.
Remendado, } Schmuggler {	Herr Buffard.
Frasquita, } Zigeunermädchen {	Frl. Veil.
Mercedes, }	Frl. Baumgartner.
Ein Führer	Herr Rudolph.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrang. v. Frl. A. Balbo
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Montag, den 4. Januar. 4. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement)
Kindervorstellung.

Der kleine Däumling.

Napunzel mit dem langen Haar und Riquet mit dem Schopf.
 Weihnachtskomödie in 5 Aufzügen von C. A. Görner.

Herzog Schnabel, Beherrscher des Pfauenlandes	Herr Grede.
Mella, seine Gemahlin	Frl. Ulrich.
Prinz Riquet, beider Sohn	Herr Rodius.
Preis, sein Diener	Herr Spieh.
Blickweit, des Herzogs Diener	Herr Böwe.
Minister Godelhahn	Herr Brüning.
Hofmarschall Ruckdichum	Herr Hofheld.
General Hanibndurch	Herr Köch.
Offizier	Herr Geisenhofer.
Soldat	Herr Baumann.
Stultarine, Prinzessin der Fasanenberge	Frl. Jona.
Fils, ein reicher Bauer	Herr Friedrich.
Hieronymus, sein Sohn	Herr Neumann.
Napunzel mit dem langen Haar, seine Magd	Frl. Lipski.
Martin, ein armer Holzbauer	Herr Bethge.
Urjel, seine Frau	Frau Arndt.
Ogre, der Menschenfresser	Herr Rudolph.
Enje, seine Haushälterin	Frl. Grohe.
Die grane Frau	Frl. Wolff.
Fee Baläne	Frl. Rau.

Anfang 5 Uhr. Ende gegen 8 Uhr.

Dienstag, den 5. Januar. Neu einstudirt: **Die Nachtwandlerin.**

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachm. 3 Uhr: „Aschenbrödel.“
 Abends 7 Uhr: „Lucrezia Borgia.“ „Guten Morgen Herr Fischer.“
 Montag: „Gajparone.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr:
 „Aschenbrödel.“ Abends 7 Uhr: „Norma.“ Montag, Nachm. 3 1/2 Uhr:
 „Aschenbrödel.“ Schauspielhaus: Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Groß-
 stadtkunst.“ Abends 7 Uhr: „Die Sclavin.“ Montag: „Eine Dante-
 Lektüre.“ „Die Kreuzer-Sonate.“

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 32 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.